

SpaZz

das magazin für
ulm &
neu-ulm



AUSGABE 215

03

MÄRZ

2021

KULTUR
STADTLIEBEN
MENSCHEN

KSMVERLAG

ULM ATTRAKTIV

SANDRA WALTER,
CITYMANAGERIN DES ULMER CITY MARKETING E. V.,
IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH



IN DER HEFTMITTE
aZzubi
DAS MAGAZIN FÜR
BERUFSWAHL UND AUSBILDUNG



GLÜCKLICHE MITARBEITER SIND PRODUKTIVE MITARBEITER



Firmenevents 2021
Sie feiern und tagen.
Wir planen!

livekonzepte

Kompetenz für
Corporate Events, Tagungen und Incentives

livekonzepte Michael Köstner
Olgastraße 94
89073 Ulm
Tel. 07 31 -40381 80
mk@livekonzepte.de
www.livekonzepte.de

VORSICHT! Ansichtssache!



SCHLAGZEILEN

... die wir diesen Monat gerne gelesen hätten

Erstmals in Ulm: Digitale Straßennamen!

Nach Problemen mit der Umbenennung der Heilmeyersteige werden Straßenschilder nun digital und mit Knöpfen ausgestattet: Drücken und alle Namen, die die Straße je hatte, wechseln für fünf Minuten im 10-Sekunden-Takt. Änderungen sind zudem so jederzeit möglich!

Ribulenit etur, ommod esedio. Nam et odi omnis sus volecaerunt ipsandi occus dolorerae et et ipsam. eum

dolu,pta tiaeperi olupta

molum,quam ipsaeri om

praturion nonecto int

alis adis nullenit etur, on

sus volecaerunt ipsand

eum dolupta tiaeperi vo

invel molum quam ipsae

non praturion nonecto in

alis adis nullenit etur, on

su volecaerunt ipsandi

ei

in

ve

co

No

vo

ex

Ju

pl

Ti

Re

Bi

Technischer Fortschritt: Wählen via Corona-App

Um für die Corona-App des Bundes zu werben, kann man über ein neues Feature nun seine Stimme zur Landtagswahl abgeben. QR-Code auf dem Wahlschein fotografieren, Stimme abgeben und fertig! Das RKI übernimmt die Auszählung!

Nimus dero doluptiorum, simpore mporibusant. Pe-

Sanierte Fußgängerzone in Ulm bis 2026

Der Handel atmet auf: „Schön, dass es so schnell geht! Wir hatten nicht zu träumen gewagt, dass der Umbau vor Ende des Lockdowns fertig sein wird. Das beruhigt uns jetzt doch sehr und wir können uns auf die Öffnung vorbereiten“, so die Pressemitteilung der Ulmer IHK

Doluptiorum, simpore mporibusant. Perum

nonecto int magnit harum

ullenit etur, ommd esedio.

caerunt ipsandi occus dlo-

pta tiaeperi voluptae plic-

molum quam ipsaeri omni

rum quata auda ex et alis

esedio. Nam et odi omnis

cus dolorerae et et ipsam,

ptae plictat emporpor mo-

eri omniEst lam sape non

ed eictia qui verepuda aut

dendis anerumentis mi te

AUS DER ZUKUNFT –
Ulm im Jahre 2051



Schöne neue Welt



Die von allen anderen belächelten Pläne einer Berliner Initiative aus dem Jahr 2021 haben sich in Ulm fast sofort durch-

gesetzt. Man darf mit dem eigenen PKW – obwohl es seit 2041 keine Verbrennungsmotoren mehr gibt – nur 12 private Fahrten im Jahr machen. Wieder mal ist Ulm weltweit einzigartig! Wäre doch der Nahverkehr kostenlos oder gäbe es endlich das angepriesene 365-Euro-Ticket! Aber nein, eine Fahrt im Ulmer Netz kostet inzwischen 16 €! Gut, dass wenigstens die leerstehenden Parkhäuser kostengünstigen Parkraum bieten und die Innenstadt aus umweltfreundlichen Plattenbauten besteht. Fahren muss man eh nicht mehr. Wir arbeiten im Homeoffice und alles andere bringt Amazon – auch den Urlaub via VR-Brille.

Daniel Grafberger
gez. Daniel M. Grafberger



MI | 03.03. | 19 UHR
ROT-WEISS KOBLENZ



SA | 13.03. | 14 UHR
1. FSV MAINZ 05 II



SA | 27.03. | 14 UHR
SG GROSSASPACH

KOSTENLOS & LIVE AUF
WWW.SPATZENTV.DE

GEMEINSAM FÜR ULM



DIE PARTNER DES SpaZz



regioTV



IMPRESSUM

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:
Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de

Redaktion: Philipp Schneider (ps),
schneider@ksm-verlag.de, Tel. 0731 3783295,
Christin Schiele (cs),
schiele@ksm-verlag.de, Tel. 0731 3783295

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Walter Feucht, Thomas Mahr, Lena Christin Schwellung

Verlagsleitung (V. i. S. d. P.):
Michael Köstner (mk), koestner@ksm-verlag.de
Tel. 0731 3783293

Verlag:
KSM Verlag Michael Köstner
Olgastraße 94, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299, info@ksm-verlag.de
www.ksm-verlag.de

Lektorat: Carmen Unger
Gestaltung: Michael Stegmaier

Terminierfassung: www.ulm.de/veranstaltungen
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

SpaZz-Ausfahrer:
Hermann Kast, Dominik Ruelius

Anzeigen:

Michael Köstner, Tel. 0731 3783293,
koestner@ksm-verlag.de

Preisliste: 01/2021

Druck: Druckhaus Frank GmbH, 86650 Wemding

Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm

IBAN: DE67 7305 0000 0441 7523 42, BIC: BYLA DE M1 NUL

Erscheinungsweise:

monatlich
IVW
Druckauflage 20.000

4. Quartal 2020



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

SpaZz im Abonnement – früher Bescheid wissen
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
Bestellung per Fax, Brief oder E-Mail an:

KSM Verlag
Olgastraße 94
89073 Ulm
Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299,
info@ksm-verlag.de

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachberichterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Liebe Kinder, sucht den SpaZz-Spatz!

In jeder Ausgabe versteckt sich ein kleines Foto (!) von einem SpaZz-Spatz. Findet ihr ihn?

Wer ihn als erstes entdeckt und eine E-Mail mit der Seitenzahl an verlosung@spazz-magazin.de schickt, gewinnt zwei Kinofreikarten für den Xinedome in Ulm (Postanschrift nicht vergessen)!



Titelbild:
Daniel M. Grafberger

INSIDE SPAZZ Der SpaZz erklärt sich selbst

Alles ist ungewiss ...

... wir wissen nicht, ob Sie dieses Heft im kompletten Lockdown in der Hand halten, oder ob der Lockdown bereits aufgelockert wurde. Nichts ist gewiss in diesen Zeiten – nur eines: Jeden Monat dürfen wir Ihnen einen neuen SpaZz präsentieren! Auch dieses Mal haben sich **die Christin, der Daniel, der Philipp, der Micha** und **der Stegi** auf ihre vier Buchstaben gesetzt, und ein pickepacke volles Heft gebastelt. Ob im Büro oder im Homeoffice, wir bleiben motiviert.

Dass es auch in diesen schweren Zeiten Lichtblicke gibt, zeigt vor allem unser zweiter „aZzubi“ in der Heftmitte. Es gibt weiterhin für junge Menschen jede Menge Ausbildungschancen. Unsere Region steht weiterhin super da!

Auch in Zukunft lassen wir uns nicht unterkriegen. Es liegt uns am Herzen, Wissenswertes, Unterhaltsames und Kritisches aus Stadt und Umland zu berichten. Deshalb freut uns, dass die Resonanz auf unser letztmonatiges Titelinterview so positiv ausgefallen ist.

Am Ende wollte **Dr. Jürgen Heinz** von der Lebenshilfe von uns wissen: **Was macht der SpaZz für Inklusion?** Wir versuchen, dieses Thema immer präsent zu halten, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen. Aktiv werden wir zum Beispiel in unserem Restaurantführer: Dort vergeben wir seit Jahren ein „Barrierefrei“-Siegel an Restaurants, die auf Inklusion achten. Und natürlich möchten wir den Kontakt zur Lebenshilfe halten.

Philipp Schneider

TOPS & FLOPS des vergangenen Monats

Der Micha

➤ **TOP** : ... in der Natur mit den Liebsten
Energie tanken

➤ **FLOP** : Fehlende funktionierende Strategie der Regierung in Pandemiezeiten

Der Daniel

➤ **TOP** : Zauberhafter Frühlingsspaziergang im Eselsburger Tal

➤ **FLOP** : Viel zu wenige Lichtblicke und zu wenige mutige Wege aus der Pandemie

Der Philipp

➤ **TOP** : Es gab doch eine Fasnacht ...

➤ **FLOP** : ... leider nicht so wie normal

Die Christin

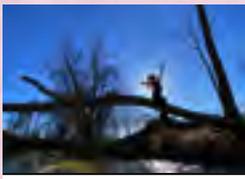
➤ **TOP** : Die Sonne lässt sich blicken, endlich Abwechslung von Winterjacke und Stiefeln!

➤ **FLOP** : Wenn bei Minusgraden die Heizung ausfällt ...

Der Stegi

➤ **TOP** : HBD, liebe Manu!

➤ **FLOP** : Menschen, die sich überlegen, wie sie in Coronazeiten im Ausland Urlaub machen können ...



Der Micha



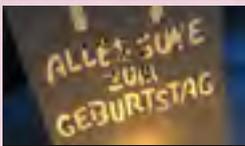
Der Daniel M.



Der Philipp



Die Christin



Der Stegi

Schwaben SCHMECKT!

Das **Kochbuch** von **Küchenchefs** für **Hobbyköche**



Erhältlich im **Buchhandel** oder unter www.ksm-verlag.de



Weil jeder Augenblick zählt...
Brille tragen? Ohne mich!

accuratis 
sehen par excellence



High End Augenlaser & Premiumlinsen
Dres. med. Schmid & Lenz Augenärzte
www accuratis-ulm.de | 0731-28065680





„Es warten alle darauf, wieder öffnen zu können“

Sandra Walter, Citymanagerin des Ulmer City Marketing e. V., im Gespräch über die Situation der Mitglieder in der Pandemie, über den Standort Ulm und die seine Zukunft sowie die gebremste private Reiselust

Gesprächsführung: Daniel M. Grafberger & Philipp Schneider

Lichtbildner: Daniel M. Grafberger

SpaZz: Frau Walter, wie schlimm ist die Situation für Einzelhändler inzwischen aufgrund der Pandemie?

Sandra Walter: Die Situation ist sehr schlimm und wird von Tag zu Tag tragischer. Mit jedem Tag, den der Lockdown andauert, bangen noch mehr Geschäfte um ihre Existenz. Bei vielen ist die Liquidität am Ende und das Eigenkapital ist aufgebraucht. Das sind die Herausforderungen, die unsere Mitglieder momentan zu managen haben. Es ist sehr kritisch!

Kann man sagen, wie lange die Händler noch durchhalten?

Das ist natürlich Einzelfall bezogen. Es gibt einige, bei denen wird es jetzt langsam eng. Es gibt aber auch ganz viele, die komplett um ihre wirtschaftliche Zukunft kämpfen. Weit über die Hälfte hat die Sorge, wenn es noch eine Zeit so weitergeht, schließen zu müssen.

Wie ist es um die Hilfen vom Staat bestellt?

Viele warten noch auf die Gelder. Die Beantragung ist relativ aufwendig, man benötigt dazu einen Steuerberater und die Hilfen haben sich auch lange Zeit gar nicht beantragen lassen. Die Liquidität muss jedoch jetzt gesichert sein! In ein paar Wochen oder Monaten ist es für den einen oder anderen zu spät. Das ist der Apell, der von Seiten des Handels kommt. Es dauert alles zu lange und ist für schnelle Unterstützung einfach zu kompliziert!

Die Hilfen sind auch nur eine kleine Unterstützung ...

Die Überbrückungshilfe III ist da, um die Fixkosten zu decken, aber sie deckt nicht alle. Es ist beispielsweise eine Unterstützung für Mieten. Die, die ihre eigenen Räume haben, mit fortlaufenden Kosten, bekommen womöglich keine Unterstützung. Personalkosten sind ein großes Thema. Das Kurzarbeitergeld fängt einiges auf, aber eben nicht alles. Das ist eine große Herausforderung.

Kann Click & Collect wirklich helfen?

Sehr viele Geschäfte nutzen diese Möglichkeit oder bieten einen Lieferservice an. Aber das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wir sind natürlich froh, dass wir Click & Collect mittlerweile anbieten dürfen, aber umsatztechnisch bewegt sich das im ganz unteren Bereich. Man kann mit den Abholservices keine 10 Prozent zum Vorjahresumsatz abfedern, das muss man ehrlich sagen.

Könnte man Click & Collect noch attraktiver machen?

Wichtig ist zu wissen, wenn ich regional kaufe, kann ich

die Geschäfte vor Ort unterstützen. Ich stelle damit Liquidität zur Verfügung, die momentan gebraucht wird, um dafür zu sorgen, dass auch in einem halben Jahr die Innenstadt noch so aussieht wie vor der Pandemie. Jeder Click & Collect-Kontakt, jeder Gutschein, jedes Shampoo, das ich mir zwischendurch beim Frisör hole, hilft in der Lage trotz allem sehr.

Kann man den Schaden abschätzen, der entstanden ist?

Nein. Wir haben natürlich die Hoffnung, dass es nicht allzu viele Insolvenzen gibt, aber wir wissen es nicht. Wenn man die Umfragen des Handelsverbands und die von uns betrachtet, bangen allein über die Hälfte der Modehändler um ihre Existenz. Wir hoffen jetzt, dass die Geschäfte relativ schnell wieder öffnen dürfen, damit wenigstens wieder ein bisschen Umsatz generiert werden kann. Aber mit jedem Tag wird der Schaden natürlich größer.

Gibt es für die hoffentlich baldige Wiederöffnung ein gemeinsames Konzept?

Schon letztes Jahr hatten die Ulmer Händler und Gastronomen ein unglaublich gutes Hygienekonzept. Auch jetzt für die Click & Collect-Zeit haben sie sich viel überlegt, wie man sicher und hygienisch einkaufen kann. Warteschlangen werden vermieden und an vielen geöffneten Geschäften gibt es Kontrollen, die auch auf die Personenanzahl achten. Es warten alle darauf, wieder öffnen zu können und unsere Händler und Gastronomen tun alles dafür, dass sich jeder sicher und wohlfühlt, dass Hygienestandards eingehalten werden. In Ulm kann man wirklich ein gutes Gefühl haben. Wir wollen für Ulm nach dem Lockdown wieder eine Willkommenskultur schaffen, denn es wird nicht so sein, dass, wenn wir heute die Geschäfte öffnen, alle wieder in die Stadt strömen wie zuvor. Das wird sich häppchenweise ergeben.

Schon vor Corona war die Innenstadt leerer, die Händler haben sich beschwert, dass die Attraktivität leidet.

Jetzt gibt es Bestrebungen, die Ulmer Hirschstraße attraktiver zu gestalten ...

ZUR PERSON:

SANDRA WALTER

Sandra Walter, Jahrgang 1980, geboren in Ulm, ist verheiratet und hat 2 Kinder (2 und 5 Jahre)

Seit 2020: Citymanagerin/Geschäftsführerin Ulmer City Marketing e. V.

2011–2020: Head of Marketing, Sortimo International GmbH

2010–2011: Leitung Direktmarketing, Sortimo International GmbH

2006–2010: Assistentin der Vertriebsleitung, Sortimo International GmbH

2000–2005: Universität Ulm, Studiengang: Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Internationale Wirtschaft

2000: Abitur am Lessing-Gymnasium, Neu-Ulm

DER VEREIN:

ULMER CITY MARKETING E. V.

Der Verein Ulmer City Marketing mit derzeit 370 Mitgliedern hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kräfte Ulms aus den Bereichen Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Hotellerie und Gewerbe durch ein aktives Netzwerkmanagement zu bündeln. Ziel ist es, ein innovatives Stadtmarketing zu betreiben, um die Attraktivität von Ulm als Einkaufs-, Dienstleistungs- und Gewerbestandort zu fördern sowie die Innenstadt als Mittelpunkt des urbanen Lebens mit zu gestalten und die Wohnqualität zu steigern. Wichtiges Standbein für den Verein ist der Ulmer City Gutschein, der gemeinsam mit Neu-Ulm über 400 Einlösestellen bietet und zu den erfolgreichsten Stadtgutscheinen Deutschlands zählt.

Es ist notwendig, dass wir uns für die Zukunft anders aufstellen. Corona war für viele Probleme ein Beschleuniger – auch für den Onlinehandel und den Rückzug der Kunden aus der Innenstadt. Wir müssen die Aufenthaltsqualität

verbessern und da ist ein großes Thema die Hirsch- und Bahnhofstraße. Es gibt darüber hinaus unterschiedliche Bestrebungen mit der Stadt und dem Innenstadtdialog, in dem unzählige Maßnahmen vorgeschlagen wurden, wie so eine Erlebnis- und Aufenthaltsqualität in der kompletten City aussehen kann. Von Sitzplätzen für Ältere über Spielplätze für Kinder bis hin zu mehr Grün. An gewissen Ecken und Enden weniger Verkehr und mehr Wohnqualität. Es ist wichtig, sich für die Zukunft aufzustellen. Besser heute als morgen. Von daher brennt es uns natürlich unter den Nägeln.

2025 ist der Horizont bis zur Fertigstellung. Ist das schnell genug?

Es klingt ewig und es ist auch ein langer Zeitraum. Aber in der Ausprägung, in der die Umgestaltung erfolgen soll, benötigt man die Zeit wahrscheinlich. Ich hätte auch lieber heute als morgen eine neue Fußgängerzone. Aber mit entsprechender Ausschreibung und Einbeziehung der Straßen und Quartiere außenherum werden wir die Zeit brauchen. Wir können die Fußgängerzone auch nicht einfach komplett dicht machen für die Baumaßnahmen. Also haben wir Geduld und freuen uns darauf.

Kennen Sie Beispiele in Deutschland, wo Sie sagen, wow, das sind tolle Fußgängerzonen und so will ich sie auch in Ulm?

Klar, es gibt charmante Fußgängerzonen. Was ich mir für Ulm nicht wünschen würde, sind diese typischen Einkaufsstraßen mit den immer gleichen Geschäften. Da sind wir momentan noch ganz gut unterwegs. Ich wüsste daher keine, die zu Ulm passen würde. Wir haben mit unseren Gassen und den kleinen Fachgeschäften eine ziemlich heterogene Struktur und eine sehr schnuckelige Stadt. Wenn wir das halten und ausbauen können, haben wir einen Vorteil gegenüber vielen anderen Großstädten und Fußgängerzonen.

Gibt es tolle Ideen für die Innenstadt aus anderen Städten?

Was eine sehr gute Idee ist, ist ein Online-Lieferservice, der quasi alle Geschäfte abdeckt, wie man es aus diversen Outlets kennt, die so einen Mehrwert bieten und alle Geschäfte zusammenfassen. So etwas finde ich richtig kundenfreundlich, ist aber eine ordentliche Nummer.

Der digitale Marktplatz für Ulm ist am Entstehen. Könnte der das leisten?

Der Digitale Marktplatz ist eher ein Schaufenster, in dem man sieht, welche Geschäfte was anbieten, welche Produkte und Marken vorhanden sind. Dabei geht es aber immer darum, direkt in die Geschäfte oder deren Online-Präsenz zu leiten und dort zu shoppen.

Die Pandemie hat den Onlinehändlern in die Karten gespielt. Als modern aufgestellter Einzelhändler, wie reagiert man darauf? Über den Preis?

Der Preis ist oftmals gar nicht nur das Hauptthema. Viele, die online bestellen, gehen nur auf die Bequemlichkeit und der Preisvergleich ist zweitrangig. Unsere Händler punkten mit den Themen Service, Beratung, Erlebnis und dem persönlichen Kontakt. Viele Menschen legen nach wie vor Wert auf diesen persönlichen Kontakt, auf das soziale Miteinander. Das ist die Kernkompetenz eines Einzelhändlers. Natürlich muss er online präsent sein, aber das bedeutet nicht, dass er unbedingt einen Onlineshop braucht. Er muss digital auffindbar sein, seine Öffnungszeiten ordentlich gepflegt haben und vielleicht auch einen Social-Media-Kanal haben, wenn er es denn gut macht.

Ist Ulm generell ein guter Standort?

Ulm ist ein perfekter Standort! Ulm hat eine gewisse Größe und ist für mich eine wunderbare Stadt, die entsprechend ausgestattet ist – mit Industrie, Universität, ÖPNV, einer

„Graue Haare und krasse Stimme

Sandra Walters spontane Worte zu Winfried Kretschmann



Sandra Walter:
Seit 2020 Citymanagerin des Ulmer City Marketing e. V.

musik marathon
hingehen. streamen. rocken. helfen.
27.03.2021
Live aus dem **ROXY Ulm**

Chabezo / Drens / Eau Rouge
John Garner / Kann Karate
Lemony Rug / Lienne / LionLion
Rauke / Seda / Telquist
The Deadnotes / Volkid

Beginn: 19 Uhr
www.einsatz-ulm.de

Ginzburger WEIZENBIER

DAS GEHEIMNIS IST DIE FLASCHENGÄRUNG

FRISCHE HEFE - FLASCHENGÄRUNG

guenzburger-weizen.de



„Haben wir Geduld und freuen uns darauf!“

Auf die Neugestaltung der Hirsch- und Bahnhofstraße bis 2025 setzt Sandra Walter im Besonderen

► wunderbaren Dienstleistungs-, Handel- und Gastronomielandschaft. Aber ohne die enormen negativen Einflüsse einer Großstadt mitzubringen.

Zum Ulmer City Marketing e. V. an sich. Was ist Ihre Aufgabe als Citymanagerin?

Das Citymarketing ist ein Wirtschaftsverein, der um die 370 Mitglieder ganz breit gefächert aus Gastronomie, Handel, Gewerbe und Dienstleistung hat. Wir bündeln die Interessen der Mitglieder, um diese entsprechend gegenüber der Stadtverwaltung vertreten zu können. Aber auch um Marketing für die Innenstadt und für die Handel- und Gastronomielandschaft zu betreiben. Im Normalfall sind natürlich Events ein großes Thema, die von uns mitveranstaltet werden. Der Citygutschein ist ein großer Baustein,

der von uns organisiert und getragen wird. Er ist einer der erfolgreichsten Citygutscheine Deutschlands. Momentan leisten wir viel Betreuungsarbeit. Also Fragen zu Coronaverordnungen beantworteten und Schnittstelle zu den Bürgerdiensten oder zum Handelsverband bilden. Teilweise sind das ganz einfache Fragen: Wie viele Personen dürfen in meinem Geschäft sein inklusive Mitarbeitern? Wer muss welche Maske tragen? Darf ich mein Brautkleid anpassen lassen, es abholen oder es mir auch probeweise anziehen? Das sind Fragen, die mit jeder neuen Coronaverordnung aufs neue auftauchen, teilweise noch nicht geregelt sind, und im Nachgang geklärt werden müssen. Da sind wir aktiv im Austausch. Viele unserer Mitglieder benötigen auch einfach mal einen Ansprechpartner, um über ihre Situation sprechen zu können oder auch mal Dampf abzulassen.

Wie schwierig ist es bei den verschiedenartigen Mitgliedern, einen Konsens zu finden?

Die Struktur ist genauso heterogen wie die Gesellschaft. Wir finden aber zumeist einen guten Konsens. Man muss versuchen, für alle einen goldenen Mittelweg zu finden. Nicht nur für unsere Mitglieder, sondern auch für die Menschen, die drum herum leben. Es gibt auch Anwohner, Mieter und Vermieter, Kunden und Gäste.

Zuletzt kam die Frage auf, ob sich das City Marketing stärker politisch engagieren soll, sich auch gegenüber



Sandra Walter ist mit allen im Austausch: Mit Mitgliedern, Anwohnern, Mietern, Vermietern, Kunden und Gästen

der Landesregierung positionieren will. Wie sind der Stand und das Ziel?

Es ist natürlich im Moment der Situation geschuldet, dass bei vielen die Nerven blank liegen. Wir haben sowohl Händler, die sagen, wir müssen unsere Läden sofort aufsperrn, als auch welche, die lieber noch ein bisschen länger geschlossen haben, um auf der sicheren Seite zu sein, um dauerhaft geöffnet zu bleiben. Beide Extreme haben wir zu handeln. Intern haben wir haben uns darauf verständigt, dass wir unserer Linie treu bleiben und mit der Stadtverwaltung im Gespräch bleiben. Das hat bis dato immer gut funktioniert und die Stadt ist uns auch in allen Belangen entgegengekommen. Wir sind zudem im Austausch mit dem Handelsverband und der IHK. Das sind die Gremien, die das politische Standing haben, um etwas zu erreichen. Natürlich gibt es unterschiedliche Möglichkeiten zu zeigen, wie schlecht es dem Handel derzeit geht, und diese nutzen wir auch, wie zum Beispiel die Medien. Wir kommunizieren ganz klar und deutlich, dass die Hilfgelder fließen müssen und dass das schnell passieren muss. Aber wir wollen uns auf keinen Fall in eine Querdenkerschiene begeben. Da haben wir ein ganz kategorisches Nein platziert.

Wie gefallen Ihnen die neuen Sedelhöfe?

Die Idee hinter den Sedelhöfen ist sehr gut. Wir haben ein modernes Eingangstor für die Stadt, und die Stadt entwickelt sich stetig weiter. Es muss jedoch zum Gesamtbild der City passen und deswegen ist es wichtig, dass die Bahnhof- und die Hirschstraße dahingehend nicht vernachlässigt werden. Natürlich bestehen an der einen oder anderen Stelle Ideen, wie man die Sedelhöfe etwas lebenswerter gestalten kann. Da gab es auch viele Diskussionen. Meine Meinung ist, wenn die Geschäfte einmal gefüllt und die Wohnungen und Büros bezogen sind, entsprechendes Leben herrscht, ergibt sich wieder ein ganz anderes Bild. Solange Bauzäune stehen und die Hälfte der Fenster abgeklebt ist, ist der Eindruck nicht so positiv wie er sein könnte.

Der Bahnhofsvorplatz kommt ja auch noch und die Anbindung ist momentan schwierig. So wirkt alles noch trist ...

Ja, das ist schade. Man plant so ein Projekt über viele Jahre hinweg und dann hat man kein „Big Bang“, weil es die Situation nicht hergibt. Das haben die Ideengeber und diejenigen, die sich jahrelang reingehängt haben, nicht verdient.

Wir schweben über die Donau: Wie ist der Austausch mit „WIN – Wir in Neu-Ulm“?

Der ist sehr gut! Ina-Katharina Barthold und ich liegen auf einer Wellenlänge. Wir telefonieren ein- bis dreimal die



KANTINE & FOODTRUCK



500 000 €
CORONABONUS
FÜR ALLE MITARBEITER



INTERNATIONAL
MIT 7 STANDORTEN



155 000 €
FAMILIÄRE
UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

COACHING & WEITERBILDUNGS-MAßNAHMEN



DIGITALISIERUNG
AUF BAUSTELLEN



GEBRÜDER
PETERS
DAS SIND WIR!

www.gebr-peters.de

Gutes Handwerk, braucht gutes Kopfwerk!
GEBRÜDER PETERS – ein innovatives Familienunternehmen in der 4. Generation

Vom tropfenden Wasserhahn und der herausgefallenen Sicherung bis zum Industrieprojekt machen wir alles – nur keine Serienfertigung

Wir sehen uns als große „PETERS-Familie“ und legen besonderen Wert auf die Entwicklung und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter. Das zeigen wir gerne her!





Sandra Walter ist zurück in Ulm: Nach dem Studium an der Uni Ulm war sie einige Jahre in Zusmarshausen



► Woche, je nach dem, was ansteht. Wir tauschen uns auch auf Vorstandsebene aus. Das funktioniert sehr gut. Auch, weil es menschlich passt. Wir haben den gemeinsamen Citygutschein und ein gemeinsames System. Das vereinfacht die Zusammenarbeit.

Der gute Austausch steigert die Attraktivität der beiden Seiten?

Definitiv! Für mich war Ulm und Neu-Ulm schon immer eine Stadt. Für mich gibt es diese Trennung nicht. Vielleicht auch, weil ich auf der bayerischen Seite lebe. Von daher sollten wir die Zusammenarbeit, wenn es nach mir geht, auch so vorleben und forcieren.

Viele große Baustellen in der Innenstadt werden langsam fertig. Was braucht Ulm für die Zukunft, um weiter als attraktive Stadt mit tollem Handel gewappnet zu sein?

Ulm ist auf einem ganz guten Weg. Es passiert viel in Richtung Smart-City, wir haben eine tolle Kulturabteilung, es finden unterschiedlichste Events statt, die Wilhelmsburg ist zum Beispiel ein Punkt, der die Stadt attraktiv macht, und daran müssen wir anknüpfen. Zum einen an die Aufenthaltsqualität und zum anderen an das Erlebnis drum herum. Der Mensch kommt nicht nur allein zum Einkaufen, sondern er will sich aufhalten und er will urbanen Lifestyle – einen Cappuccino

trinken, schlendern, an die Donau, etwas Erleben. Und wenn wir Glück haben, kauft er noch ein. Die Kombination aus allem muss gegeben sein. Da entwickeln wir uns momentan in die richtige Richtung. Die Wichtigkeit wurde von allen Seiten erkannt und ist im Fluss.

Auch die Landesgartenschau 2030 wird für Attraktivität sorgen ...

Sie wird auf jeden Fall einen positiven Effekt auf die Stadt haben. Es sind jetzt schon zahlreiche Arbeitsgruppen unterwegs, die wahnsinnig innovativ und kreativ planen. Da werden keine Kosten und Mühen gescheut. Ich denke, wir können uns wirklich darauf freuen.

Sie haben in Ulm studiert und sind nach 13 Jahren Marketing in einem Familienunternehmen in Zusmarshausen wieder zurück in Ulm. Wie fühlt sich das an?

Ich bin dankbar, dass ich in Ulm studieren durfte. Es war eine wunderbare Zeit und hat eine entsprechende Heimatverbundenheit mit sich gebracht. Ich habe auch während meiner Zeit bei „Sortimo“ hier gewohnt und gelebt. Für mich ist es jetzt einfach schön, dass ich Marketing für Ulm machen darf – für unsere Stadt. Ich freue mich auch darüber, dass ich jetzt hier mehr vor Ort sein darf, weil ich die letzten Jahre tatsächlich viel andersorts unterwegs war. Es hat schon ein gewisses Flair, hier zu arbeiten.

Man kann mit den Abholservices keine 10 Prozent zum Vorjahresumsatz abfedern

Sandra Walter ist froh, Click & Collect anbieten zu können, aber die Wirkung ist nur gering

Zuvor waren Sie eher im Business-to-Business-Marketing, jetzt ist es Business-to-Consumer. Ein großer Unterschied?

Ich war verantwortlich für B2B, aber auch für den stationären Handel und B2C. Natürlich muss man sich auf die neue Aufgabe einstellen, das Marketing-Einmaleins bleibt aber gleich. Der Einzelhandel ist zwar ein anderes Thema, die Menschen sind anders gestrickt und die Struktur ist eine andere, aber die Sorgen und Nöte sind überall dieselben.

Der digitale Wandel kommt in allen Bereichen zum Tragen. Deswegen glaube ich, ich habe mich ganz gut eingefunden und bin sehr nett von den Ulmern und dem Team aufgenommen worden. Ich fühle mich momentan extrem wohl!
Was machen Sie in Ihrer Freizeit, wenn Sie die City nicht managen?

In meiner Freizeit bin ich hauptsächlich mit meinen Kindern unterwegs. Ich habe zwei Töchter, zwei und fünf Jahre alt, und die bringen eine entsprechende Power mit, so dass uns nie langweilig wird. Wir sind viel draußen on Tour und im Normalfall auch viel auf Reisen. Das letzte Jahr natürlich weniger.

Gibt es Lieblingsorte, an denen sich die frische Luft am besten genießen lässt?

In Ulm gibt es ganz viele schöne Plätze. Wir gehen mit den Mädels mit dem Fahrrad in die Friedrichsau, zum Spielplatz, sind an der Donau unterwegs oder Eis essen. Ansonsten gerne in den Bergen – sowohl im Winter als auch im Sommer. Strand und Sonne sind natürlich auch wichtig.

Gibt es für dieses Thema spezielle Regionen?

Alles! Wir sind sehr gerne unterwegs und große Fernreisen-Fans, haben es wegen der Kleinen aber die letzten ein oder zwei Jahre etwas ruhiger angehen lassen. Asien ist eines unserer Lieblingsziele, da passen einfach die Sonne und das Essen.

RECHTSANWÄLTE
THOMAS SCHMID
 &
 KOLLEGEN

Wir sind ihr kompetenter Partner bei

- Arbeitsvertrag
- Kündigung
- Aufhebungsvertrag
- Abfindung
- Zeugnis
- Schwerbehinderung
- Erwerbsminderung

Thomas Schmid Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Sozialrecht	Kapellengasse 5 89077 Ulm –Söflingen T 0731 / 33 055 F 0731 / 33 0 56 M office@kanzlei-tschmid.de N www.kanzlei-tschmid.de
--	---

NEU **HAIRHERO**
 hair | cosmetics | neu-ulm

CHI

**DAUERHAFTE HAARGLÄTTUNG
 CHI TRANSFORMATION SYSTEM**

glänzendes und schönes glattes Haar
 bessere Kämmbarkeit * erleichterte Pflege

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
 Tel: 0731/7170 9476 oder www.hairhero.de/termin

📍 HAIRHERO * Dieselstraße 4 * 89231 Neu-Ulm
 🌐 www.hairhero.de * ✉ info@hairhero.de
 📱 @salonhairhero * 📷 @salon_hairhero





Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

eine traditionelle
Berghütte mit warmem
Aroma

Wenn Sie nicht beruflich aktiv sind,
machen Sie am liebsten ...

- mit meiner Familie
unterwegs sein
- Sport
- Musik

Ohne die folgende Lektüre geht es nicht ...

Tageszeitung
Romane
Kochbros

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

verlässlich
Zielstrebig
abenteuerlustig

Ihr Lieblingsort weltweit?

am oder im Meer -
egal wo ☀️

Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

Ruhm

Welche verborgenen Talente haben Sie?

entdeckt man mit
kleinen Kindern so einige:
Motivationsmaster, Überre-
dungskünstler, ... ☺️

Können Sie hassen?

Nein, zum Glück nicht

Als Kind wollte ich werden ...

Uly

“ Das sind die Gremien, die das politische Standing haben, um etwas zu erreichen.

Sandra Walter über die IHK und den Handelsverband als politische Akteure

► Dann nur am Strand zur Erholung oder auch viel Kultur, Städte und Landschaften?

Sowohl als auch. Es darf gerne auch ein Citytrip sein. Das machen unsere Kinder super mit. Es muss halt entsprechend getaktet sein: nicht zu viel Kultur und mal ein Spielplatz. Städtereisen sind ein großes Thema, mal ein reiner

Erholungs- oder Strandurlaub, dann gerne mal wieder ein, zwei Tage mit dem Auto unterwegs. Bunt gemixt, je nachdem, was für ein Land gerade ansteht.

Gibt es schon einen Plan für dieses Jahr?

Es geht wahrscheinlich Richtung Italien. Je nachdem, was möglich ist. Ich glaube nicht, dass wir dieses Jahr weiter entfernte Reisen machen können. Ich denke, es dauert noch eine Weile, bis Fernreisen wieder unbeschwert möglich sind. Deswegen voraussichtlich Berge und Südtirol. Ich würde auch gerne wieder nach Hamburg. Wir haben Freunde dort und die haben wir seit Beginn der Pandemie nicht gesehen. Die fehlen uns natürlich und Deutschland ist auch sehr schön.

Gibt es in Ihrem Leben klassische Hobbys?

Ich gehe gerne Skifahren oder Snowboarden und im Sommer Tauchen. Wobei das momentan auch ein bisschen flach fällt, weil ich lieber im Warmen tauchen gehe. Ich spiele Saxophon und mache Sport, wenn es zeitlich möglich ist.

Das Saxophon in einer Gruppe?

Ja, schon seit ganz vielen Jahren in der Schützenkapelle Reutti.

Wobei das momentan auch komplett flach fällt?

Ja, das liegt aktuell auf Eis. Wobei wir jetzt immer mal wieder eine Onlineprobe hatten. Wichtig ist mir hierbei aber auch das Vereinsleben, die Gemeinschaft, das gehört einfach zu mir.

HELLES VOLLBIER

1521

ERHÄLTlich BEI:
FINKBEINER, REWE, E-CENTER, GETRÄNKE EHRET

Logo: FÜNFHUNDERT JAHRE KLÖSTERLICHE BRAUKUNST • Zwiefalter Klosterbräu





Sandra Walter: Im Gespräch mit den Spätzzen Philipp Schneider (links) und Daniel M. Grafberger

► **Gehen Sie auch gerne auf Konzerte oder kulturelle Veranstaltungen?**

Ich gehe sehr gerne auf Konzerte. Ich finde beispielsweise auch die Freiluftveranstaltungen auf der Wilhelmsburg sehr schön. Das macht viel Spaß. Letztes Jahr wäre ich gerne zu Mark Forster gegangen.

Haben Sie kulinarische Vorlieben?

Ich esse generell alles und alles gerne. Ich liebe thailändische oder mediterrane Küche, aber auch ganz traditionell einen Zwiebelrostbraten mit Spätzle.

Kochen Sie auch gerne?

Tatsächlich koche ich sehr gerne, allerdings am liebsten mit Freunden und in einer größeren Gruppe. Das fehlt mir momentan sehr. Derzeit kochen wir im kleinen Kreis zu zweit oder zu dritt.

Dann auch richtig ausgetüftelt? Die Soße lange reduzieren lassen und dergleichen?

Ja, wir haben im Freundeskreis letztes Jahr „Das perfekte Dinner“ veranstaltet. Jeder hat sich ein Menü mit vier oder fünf Gängen überlegt, die anderen bekocht und das war echt klasse. Alle haben sich wochenlang vorher bereits Gedanken gemacht und entsprechend vorbereitet.

Das heißt, es darf auch mal das Sterne- und Gourmetrestaurant sein?

Das mache ich gerne, muss aber nicht sein. Wenn etwas Besonderes ansteht, der Hochzeitstag oder so, kann man sich das gönnen. Es macht sehr viel Spaß, wenn man sich viele Stunden Zeit zum Essen nimmt. Aber ich bin

dennoch ebenso sowohl Fastfood-Fan als auch Fan der ganz normalen schwäbischen Küche. Das ist tagesformabhängig.

Lieber ein Glas Wein oder ein rustikales Bier dazu?

Zum Essen tatsächlich Wein – Weißwein. Im Biergarten dann doch eher ein Radler. Je nachdem, wo man sich befindet, kann es auch mal ein Baustellenbier sein.

Den Wein dann mit viel Interesse am Thema?

Ich teste gerne mal einen Wein aus, aber bin nicht die Kennerin, die sich weiter reindenkt und damit tiefer auseinandersetzt. Ich bin offen für Weine unterschiedlicher Länder, aber nicht die angehende Sommelière.

Mit wem möchten Sie Mal im Aufzug stecken bleiben?

Momentan am liebsten mit meinen Freunden. Mit allen!

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... **Winfried Kretschmann?**

Graue Haare und krasse Stimme.

... **Susanne Eisenmann?**

Taffe Frau!

... **Max-Martin Deinhard?**

Sympathisch und engagiert.

Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Ulmer City Marketing und der IHK?

Wir arbeiten eng zusammen. Wir haben unsere Ansprechpartner für Handel und Gastro und den Kontakt zu Herrn Deinhard auf einer anderen Ebene. Ich finde ihn super geerdet und sehr strukturiert. Das mag ich an ihm und er kommt mit seiner Art wirklich sympathisch rüber.

Ihr Wunsch an Ulm?

Ich wünsche mir von Ulm, dass es so authentisch und bodenständig bleibt, wie es ist, dass es den Weg, wie es ihn eingeschlagen hat, weitergeht und auch in den einzelnen Bereichen der Gastro und des Handels weiterhin so kreativ bleibt.

Unsere obligatorische „Schlussfrage“: Bitte stellen Sie dem SpaZz eine Frage ...

Was würde der SpaZz an Ulm ändern, wenn er die Möglichkeit dazu hätte? ■



Sind **Einfamilienhausneubauten** noch zeitgemäß?



Jeden Monat schreibt hier

Lena Christin Schwelling, 28,

Stadträtin der Grünen,

beruflich unterwegs für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, Masterstudentin an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg, immer auf Achse und das auf der Schiene.

Das **Einfamilienhausbaugelände „Am Hagäcker“** hat für viel Aufregung gesorgt, denn dort wurde der Bebauungsplan bis aufs Äußerste ausgereizt und es entstanden Immobilien, die eher an Mehrfamilienhäuser erinnern. Die rechtlichen Konsequenzen mal beiseitegelassen, wirft dies doch auch die Frage auf, wie es um die Zukunft solcher Baugelände insgesamt bestellt ist. Ulm ist eine wachsende Stadt, die Bauflächen sind aber begrenzt. Und auch wenn Einfamilienhäuser gerade im Schwäbischen als beliebte Wohnform gelten, verbrauchen sie pro Wohneinheit doch sehr viel mehr Fläche und Baustoffe als der Geschosswohnungsbau, benötigen mehr Heizenergie und führen zu Zersiedelung und Versiegelung der raren Grün- und Erholungsräume. Einfamilienhausgebiete verursachen zudem viel Autoverkehr, denn für eine gute

ÖPNV-Anbindung, Nahversorgung mit Supermärkten, Ärzten, Apotheken und auch Schulen und Kindergärten wohnen dort oft schlicht zu wenig Menschen. Wird es angesichts all dessen nicht Zeit für neue Wege?

Selbst zu bauen muss ja nicht immer auf ein freistehendes Einfamilienhaus hinauslaufen, kostengünstige Alternativen wie Baugemeinschaften, in denen Bauwillige gemeinsam und ggf. im Geschosswohnungsbau bauen können, ließen sich durch die Stadt mehr forcieren. Und der Traum vom eigenen Haus muss ja nicht immer ein Neubau sein. Einfamilienhäuser sind besonders in der Familienphase attraktiv. Sind die Kinder aus dem Haus, wird so ein Häuschen schnell sehr groß und gerade im Alter wird die Nahversorgung wichtiger. Eine aktive Unterstützung der Stadt bei der Vermittlung von Miet- oder auch Eigentumswohnungen für ältere Hausbesitzerinnen könnte zu mehr freien Einfamilienhäusern für Familien führen und alle hätten gewonnen.

Das wäre eine Diskussion wert, finde ich.

KABEL | SAT | ONLINE
WWW.REGIO-TV.DE

HEIMAT-NEWS STATT HEIMATFILME.

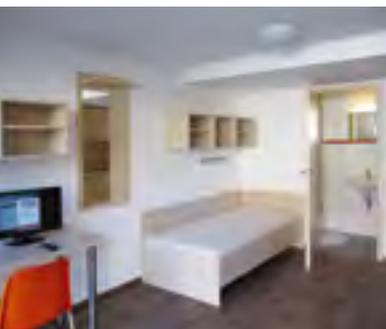
regioTV

MEIN ZUHAUSE FERNSEHEN.





Orte zum Wohlfühlen: die Orange Apartments



Sie sind komplett möbliert, gemütlich und bieten damit ideale Voraussetzungen, um es sich in der Region Ulm/Neu-Ulm gut gehen zu lassen. Die Rede ist von den Ein-Zimmer-Apartments auf dem Orange Areal in der Dieselstraße 4 in Neu-Ulm. Jedes

der Nichtraucher-Apartments ist ausgestattet mit Single-Küche, eigenem Bad und WC, Flachbild-TV und Internetanschluss. Gegen Gebühr stehen Waschmaschine und Wäschetrockner zur Verfügung und mehr als 100 kostenfreie Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür. Das Beste an allem: Noch mehr Orange Apartments gibt es an drei weiteren Standorten, in Ulm, Blaustein und Herbrechtingen-Hausen. Die Miete pro Monat beginnt ab 380 Euro, inklusive Wasser, Heizung, Strom, Gebühren für die Müllabfuhr und WLAN.

Informationen und Reservierungen unter 0731 378 46 57 10 oder per E-Mail h.ersinger@arex-world.de

Seifert Logistics Group baut neues Logistikzentrum und neuen Hauptsitz im Ulmer Norden



Die Seifert Logistics Group (SLG) erweitert ihren Standort in Ulm Nord. Auf dem rund 80.000 Quadratmeter großen, an die Bestandsimmobilie angrenzenden Grundstück entstehen bis zum ersten Quartal 2022 neue Logistikhallen und im zweiten Quartal 2022 ein neuer Verwaltungssitz. Der Hauptsitz im Donautal wird verkauft. Das Vorhaben, für das ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag und damit die bisher größte Einzelinvestition in der Geschichte der Unternehmensgruppe zur Verfügung steht, ermöglicht die Schaffung neuer Arbeitsplätze. „Wir setzen hier abermals ein Zeichen für das anhaltend dynamische Wachstum der Unternehmensgruppe und leisten einen spürbaren Impuls für die regionale Wirtschaft und den Arbeitsmarkt“, sagt Harry Seifert, Vorsitzender des Beirats der Seifert Logistics Group, der die Unternehmensgruppe für die Zukunft gut aufgestellt sieht.

www.seifert-logistics.com

Hilfsaktion für Flüchtlinge auf Lesbos

Zum Jahreswechsel 2020/2021 hatte der Flüchtlingsrat Ulm/Alb-Donau-Kreis gemeinsam mit dem Verein Menschlichkeit und unterstützt von Hilde Mattheis MdB eine Spendenaktion gestartet. Ziel waren sowohl Sach- als auch Geldspenden, um die nahezu unerträglichen Lebensbedingungen der Flüchtlinge auf der Insel Lesbos in Griechenland zu verbessern. Dabei kamen unzählige Sach- und Geldspenden zusammen: Zum Beispiel 2.500 Schlafsäcke und 600 Isomatten, Geldspenden in Höhe von 250.000 Euro. Mit den Spenden kann den Flüchtlingen im Lager Moria 2 spürbar geholfen werden.



www.fluechtlingsrat-ulm.de

Trauernden Kindern zur Seite stehen



Um künftig noch mehr trauernde Kinder und Jugendliche in Ulm/Neu-Ulm begleiten zu können, suchen die Johanniter weitere Ehrenamtliche für Lacrima. Für April ist der Start des neuen Ausbildungsturnus geplant. Das Angebot von Lacrima richtet sich an Kinder und Jugendliche, die einen Elternteil, ein Geschwisterkind oder eine andere nahestehende Person durch den Tod verloren haben. In regelmäßigen Gruppenstunden lernen sie, ihre Trauer zuzulassen und ins Leben zu integrieren. Ausgebildete Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter betreuen und unterstützen sie und ihre Familien im Rahmen der Gruppenstunden.

schwaben@johanniter.de; www.johanniter.de

ICH GLAUB, MEIN MULI HUMPELT!



Da suchte meine Wenigkeit online vor etlichen Monaten zwei hübsche „Massivholz Priya Barhocker“ (wenngleich die Hocker aus Leder und Gusseisen sind) für die Hausbar und macht „klick“ – bei einem Onlinehändler namens slewo.com. Die bieten echt schöne Möbel, dachte ich mir, und machte den Kauf am 7. August perfekt. Lieferzeit ca. sechs Wochen, okay, nehmen wir in Kauf. Es folgte eine Statusmeldung per Mail: voraussichtlicher Liefertermin sieben Wochen später. Okay, geschenkt! Update nach sieben Wochen: es dauert weitere sechs Wochen. „Was ein Dreck!“, denke ich mir.

Nach rund 15 Wochen sind die guten Teile da. Es folgt ein beglückendes Auspacken – wie an Weihnachten! Doch zu früh gefreut: der Gussfuß des einen Barhockers ist gebrochen. Es folgt eine Beschwerdemail mit Bitte um Ersatz. Zwei Tage später eine Mail, ob es Schäden an der Verpackung gab.

Nein, gab es nicht. Der Fuß war dennoch gebrochen. Gleich danach: Bestätigungsmail über zwei Barhocker, die zu uns unterwegs seien. Hä? Na, gut – gerne auch so. Die kamen aber nie an. Dann noch eine Mail: Ich solle detailliert beschreiben, was wie kaputt ist. Das mache ich selbstverständlich – per Mail, mit Fotos. Rückantwort: Wegen „hohen Kundenanfragen“ kann es momentan beim Bearbeiten Ihres Tickets zu einer Verzögerung von zwei bis drei Wochen kommen – ach?! Der Hals schwillt! Weitere Mail: „Die Spedition sagt, dass die Pakete in einwandfreiem Zustand übergeben wurden“. Stimmt ja auch, aber mein Hals wird immer dicker. „Aus Kulanz“ wird uns „auf eine neue Bestellung bei uns“ 10 % Rabatt angeboten. What the fuck! Nach meiner nächsten Beschwerdemail dann am 1. Februar: „Preisnachlass in Höhe von 60 €“ auf den defekten Hocker. Genervt bestätige ich und schicke den intakten Hocker zurück. 17. Februar: Mahnung über den vollen Betrag für beide Hocker. Weitere Beschwerdemail meinerseits. Daraufhin: „Leider konnte Ihre E-Mail nicht verarbeitet werden und wurde daher ungelesen gelöscht.“ Ich glaub, mein Muli humpelt! Wenn die regionalen Möbelhändler meines Vertrauens öffnen, werden die mich sehen! Versprochen!

Michael Köstner



CHRISTINS LIEBLINGSORTE

Unterschätzt, übersehen, supercool – besondere Orte in und um Ulm

Von Traumfabriken und Albträumen

48°13'44.8"N 9°53'03.2"E

Laupheim 1867: Ein Junge wird geboren, seine Eltern nennen ihn Carl. Siebzehn Jahre später überquert Carl den Atlantik und hält sich in Chicago mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Das Leben meint es gut mit ihm, er wird immer erfolgreicher. Als er 1906 ein kleines Filmtheater kauft, stecken Kino und Film noch in den Kinderschuhen. Doch er hatte den richtigen Riecher: Zwei Jahre später besitzt er 50 Kinos und dominiert den Filmverleih in den Vereinigten Staaten. Nahe Los Angeles gründet der erfolgreiche Unternehmer die Universal Studios und wird hier mehrere Tausend Filme produzieren, während um ihn herum Hollywood entsteht. Die Stadt Laupheim verleiht ihm 1919 die Ehrenbürgerschaft und benennt eine Straße nach ihm. Seiner Heimatstadt und deren Bürgern bleibt er sein Leben lang verbunden, unterstützt sie finanziell und stellt in den 30er-Jahren hunderte Bürgschaften aus, mit denen sich verfolgte Juden in die USA retten können.

Beverly Hills 1939: Carl Laemmle stirbt als Ausgestoßener. Sein Einsatz war vergessen, die Ehrenbürgerschaft entzogen, die Straße umbenannt und seine Filme verboten – der bekannteste Sohn Laupheims war Kinopionier, Mitbegründer Hollywoods und Jude.

Laupheim 2021:

Dieser Brunnen sowie diverse Film- und Produzentenpreise und einige Ausstellungsräume erinnern an Carl Laemmle



Von Knallfröschen und politischen Bratwürsten

Mehr Staat war immer das Mantra der Linken und jetzt der grünen Bourgeoisie, diese Edelclique der sogenannten neuen Stadtgesellschaft. Jetzt wollen sie sogar das Häusle bauen verbieten. Nach dem „Veggie Day“ ein weiterer genialer Einfall der grünen Allesseinerwollter, die die Welt nach dem Motto retten wollen: „Wir wissen alles und ihr nichts! Jeder denkt nur an sich, nur wir denken an uns!“ Caesar lässt Salve sagen, basisdemokratisch ist das nicht. Der grüne kategorische Imperativ wird gesetzt! Ja wo semmer denn!? Ja klar, der Habeck kann Papst und Annalena Pöstin!

In der Pandemie zeigt sich, was wir von den Versprechungen zu halten haben, man müsse den Staat nur gewähren lassen, dann wären Wohlstand, Freiheit und Sicherheit gewährleistet. Pustekuchen, nicht einmal genügend Impfstoff konnte er zur Verfügung stellen. Peinliches Totalversagen!

Gibt es in Ulm noch einen Gemeinderat? Tagt er noch oder wurde er mit der Corona-Pandemie abgeschafft? Wenn die Gemeinderäte sich auf die gestalterische Fantasie oder den Ideenreichtum der obersten Bauverwaltung verlassen, wenn es um die Gestaltung der Innenstadt geht, werden die meisten Gemeinderäte schon gestorben sein, um dann auf Wolke 7 ein Resultat bewundern zu können, das „Sedelhöfe 2.0“ sehr nahe kommt. Wer so wenig Eigenideen hat und bei jedem neuen Kanaldeckel einen internationalen Gestaltungsausschuss einberufen muss – mangels eigener Überzeugungen –, sollte mal intensiver darüber nachdenken, ob es nicht zu wenig ist, seine Qualifikation nur auf der Visitenkarte zu präsentieren. Nur das Leistungsdesign anderer Könner kommentierend zu begleiten ist herzlich wenig. Genau das erleben wir hier in Ulm seit Jahren! Einige der seit dem Mittelalter im Ulmer Gemeinderat ansässigen Gemeinderäte erinnern sich noch bewundernd an Alexander Wetzig – ich auch! Da war Feuer und Pfeffer im gestalterischen Rathaus, da

sprühten die Funken am architektonischen Marktplatz 1, die leidenschaftliche Feuer entzünden konnten! Und heute? Da feiert eine örtliche Tageszeitung schon gähnende Langweile oder eine Anregung als großen Entwurf. Nomen est Omen.

Übrigens: Die Kanzlerin bittet Minister Spahn zu sich und sagt zu ihm: Spahn, du kleines Spähnlein, wir müssen das Volk noch mehr disziplinieren, ein apokalyptisches Szenario zaubern und an die allmachtsstaatliche Kandare nehmen. Ab sofort ist die Erde eine Scheibe! Das Spähnlein entsetzt: Aber Angela, gütige Mutti, wir und auch du wissen doch, 500 Jahre nach Nikolaus Kopernikus, ganz genau, dass die Erde eine Kugel ist! Macht nichts, dann haben wir uns eben geirrt, so die Kanzlerin und FDJ-Absolventin aus der Uckermark. Die Moral von der Geschichte: Vereinfacht ausgedrückt wird so Corona-Politik in Deutschland gemacht! Mit genügend Angst bekommt man uns alle, vor allem aber die neue, verwöhnte und vermeintlich intelligente Stadtgesellschaft, die offensichtlich jeden Blödsinn mitmacht.

Solange die da oben wissen, dass sie mit denen da unten machen können, was sie wollen, werden die da oben machen, was sie wollen! So einfach ist das und es ist nicht verwunderlich, dass ausgezeichnete Verfassungsrechtler Schnappatmung bekommen, im Angesicht dessen, was Merkel, Söder, Kretschmann und Co. als demokratisch legitimiert verkaufen. Wenn Unionsfraktionschef Brinkhaus im Bundestag eine Revolution fordert, um den Staat zu modernisieren, sollten wir gut zuhören. Als Jan Fleischhauer im „Focus“ behauptete, dass wir von Trotteln regiert werden, hat ihm keiner widersprochen.

Gehen sie wählen, die bisherigen „Trottel“ kennt/kannte man ja, denn wenn sie nicht wählen gehen, ist die Gefahr groß, dass noch größere, extreme „Trottel“ von den politischen Rändern ans Ruder kommen können – um im Bild von Jan Fleischhauer zu bleiben.

**Bleiben Sie gesund!
 Seriös, aber herzlich
 Walter Feucht**



Walter Feucht:
Multi-Unternehmer,
Vorsitzender der TSG Söflingen,
Knallbonbon-Veranstalter,
Familienvater,
Ex-Stadtrat



FAIRSTER IMMOBILIENMAKLER ZUM 6. MAL IN FOLGE

WIR SAGEN DANKE!



Wir sind erneut zu einem der fairsten Makler Deutschlands gewählt worden.

Bei diesem Test von FOCUS MONEY wurden bundesweit 18 renommierte Immobilienmakler unter die Lupe genommen und bewertet. Tentschert Immobilien wurde dabei zum 6. Mal in Folge ausgezeichnet. Dies unterstreicht die jahrelange Kontinuität unseres Handelns und die hohe Kompetenz auf dem regionalen Immobilienmarkt.

Es ist aber vor allem eine Anerkennung unserer professionellen, transparenten und fairen Vermittlungsarbeit.

Gehen Sie also beim Verkauf Ihrer Immobilie auf Nummer sicher und „fairtrauen“ Sie dem Testsieger.

WIE VIEL IST IHRE IMMOBILIE WERT?
Wir erstellen Ihnen eine kostenlose Kaufpreis-Analyse.*

* Gilt für Objekte im Umkreis bis 25 km sowie für maximal ein Objekt pro Kunde.



Wie viel ist Ihre Immobilie wert?
Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf!

Telefon 07 31 . 379 522-0
eMail tentschert@tentschert.de
Oder direkt zur kostenlosen Online-Wertermittlung:
www.tentschert.de/immobilienverkauf

Ihr
Martin Tentschert



TENTSCHERT
Immobilien IVD · seit 1986



„Das Wiener Kaffeehaus“
Herausgegeben von Christian
Brandstätter
312 Seiten, 300 Abbildungen
Brandstätter Verlag; 70 €



„Zeit der Wildschweine“
Kai Wieland
Roman
271 Seiten
Klett-Cotta; 20 €



Thomas Mahr:
Buchhändler aus Leidenschaft
in Langenau, Donauenthusiast,
Literaturvermittler, Veranstalter und
reitender Bote für das gute Buch

Von Träumen & Glück

KAFFEEHAUSTRÄUME

Morgens die erste Tasse Kaffee, gut; abends in der Bar einen starken Espresso, besser; am besten aber ist es, stundenlang im Kaffeehaus zu sitzen und bei einer Tasse Kaffee oder zwei zu lesen und den Menschenstrom an sich vorbeiziehen zu lassen. Wenn auch alles untergehen wird, eines ist sicher: Das Kaffeehaus wird überleben. Wie freue ich mich darauf, endlich wieder im Gustaff, im Kornhauskeller oder in einem der vielen anderen einladenden Ulmer Cafés zu sein. Dort ist man nie einsam, auch wenn man allein ist. Wie viele Bücher habe ich schon in diesen Inseln der Ruhe gelesen? Genauso genieße ich es aber, bei einem Café Crema einfach nur ein wenig den Alltag auszublenden.

Wem die Wartezeit auf diese Glücksmomente zu lange wird, kann das – meiner Meinung nach – schönste Buch, das im vergangenen Jahr erschienen ist, in die Hand nehmen und sich von meiner Begeisterung anstecken lassen. Christian Brandstätter aus dem gleichnamigen Verlag hat mit seinem opulenten Prachtband „Das Wiener Kaffeehaus“ eine Hommage an diesen Ort des Wiener Lebensgefühls geschaffen und über Jahre alles nur Erdenkliche zu diesem Thema gesammelt. Der Band zeigt bisher unveröffentlichte Fotografien, alte Stiche und Dokumente. Diese wechseln sich ab mit Texten aus der „Hochzeit“ des Wiener Kaffeehauses, wie von Karl Kraus oder Alfred Polgar, aber auch neueren Beiträgen wie von Elfriede Jelinek und André Heller. Das Kaffeehaus – nicht wegzudenken als Weltmittelpunkt und gleichzeitig Ort der Weltabgeschiedenheit in Wien und natürlich auch anderswo.

RÜCKBLICK ...

Ein Glücksmoment im vergangenen Frühsommer war die Lesung mit Kai Wieland aus seinem neuen Roman „Zeit der Wildschweine“ zusammen mit dem Ulmer Künstlerhaus. Hygienegerecht fand die Veranstaltung im bestens dafür geeigneten Fabri-Saal statt. Leider konnten aufgrund der Pandemie nur wenige Zuhörer an dieser gelungenen Frühschoppenlesung teilnehmen. Vor der Veranstaltung wollte der junge Autor auf den ganz in der Nähe gelegenen neuen Berlingerturm. Nicht schwindelfrei folgte der Buchhändler zitternd nach oben. Gerne hätten wir Kai Wieland ein neues Buch über den Schneider von Ulm geschenkt. Fehlanzeige! Oder sollten wir ihm die angegraute Romanbiografie aus dem Jahr 1906 von Max Eyth schenken? Schön wäre es gewesen, wenn die Stadt Ulm zu diesem Jubiläum einem jungen Historiker die Chance geboten hätte, ein neues Buch zu schreiben. Das Interesse ist groß und die Berblingerfreunde hätten es gedankt.



QR-CODE SCANNEN,
GERÄUSCH ANHÖREN
UND GEWINNEN!



EINFACH GUTE MUSIK.

ANDI SCHEITERS GEHEIMES GERÄUSCH

JETZT EINSCHALTEN!

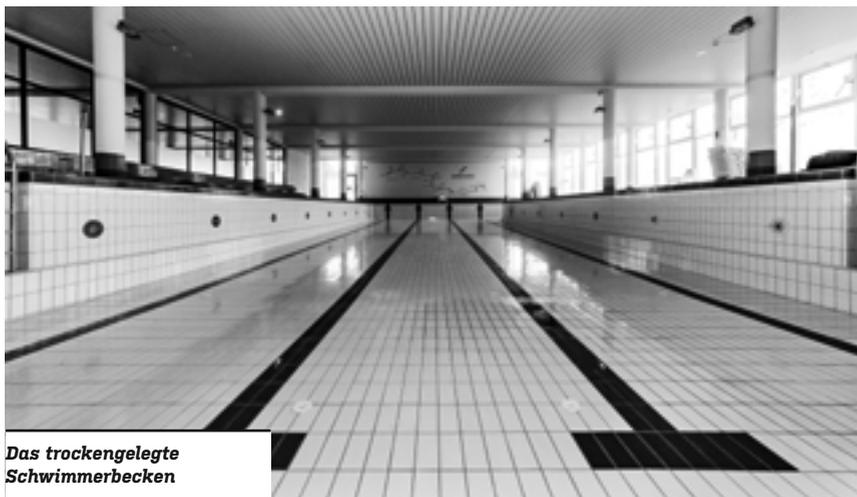
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Vorübergehende Leere im Donaabad

Wo normalerweise im einen Bereich Kinder toben, im anderen Menschen Ruhe und Wohlbefinden suchen, herrscht gerade Leere – keine Besucher, aber auch kein Wasser mehr in den Becken. Auch die Eissportanlage hat die Saison verfrüht beenden müssen. Nicht nur für Stammkunden, die sich nach einem Besuch im größten Erlebnisbad der Region sehnen, ein schwer zu ertragender Anblick. Der SpaZz hat die aktuelle Situation dokumentiert und hofft, dass der Besuch bald wieder – sicher und unbeschwert – möglich ist. Vorfreude ist die schönste Freude!

Fotos: Daniel M. Grafberger



Das trockengelegte Schwimmerbecken



Die große Reifenrutsche ohne Wasser



Kein Wasser, keine Wellen im leeren Erlebnisbecken



Verlassene Liegen im Saunabereich



Die finnische Sauna im Wartungszustand

Eishalle ohne Eis – Markierungen auf dem nackten Beton

INFORMATION
www.donaubad.de

IDEE?
Sie haben eine Idee für eine zukünftige Fotostrecke? Schreiben Sie uns: redaktion@ksm-verlag.de



„Da muss man doch etwas Demut zeigen!“

Mario Schneider, normalerweise Theatro-Macher und Eventveranstalter, hat seinen Club in der Ulmer Innenstadt zu einem Covid-Schnelltestzentrum umgewandelt. Der SpaZz hat ihn zum Gespräch getroffen



Mario Schneider: Vor seinem Covid-Schnelltestzentrum

SpaZz: Herr Schneider, welche Tests bieten Sie an?

Mario Schneider: Die drei wichtigen: Antikörper- und Antigen-Schnelltest für jeweils 35 €. Da hat man das Ergebnis in etwa 15 Minuten. Und den PCR-Test für 61,36 €. Wer sich vor 13 Uhr testen lässt, hat das Ergebnis meist schon am gleichen Tag, aber sicher innerhalb von 24 bis 30 Stunden. **Sicherlich kommen Sie da auch mit vielen Schicksalen in Berührung?**

Ja, drei Geschichten sind besonders hängengeblieben. An einem Samstag, 17 Uhr, wir hatten längst geschlossen, rief eine Frau an. Die Uniklinik Ulm hatte sie informiert, sie müsse sich von ihrer aufgrund von Covid-19 sterbenden Mutter verabschieden. Die Klinik dürfe sie aber ohne negativen Schnelltest nicht betreten. Den konnte oder wollte

die Uniklinik in Ulm jedoch nicht anbieten und stellte auf stur. Ich sagte der verzweiferten Dame, sie solle sich keine Sorgen machen und – bei mehreren hundert Kilometern Anfahrt – sich auf den Weg machen. Ich fand einen Arzt, der extra kam, sie wurde getestet und konnte sich von ihrer Mutter verabschieden.

Wie fühlt sich das für Sie an?

Das macht richtig betroffen! Es löst unfassbares Unverständnis in mir aus, dass die Uniklinik Menschen mit ihren Schicksalen so alleine lässt. Das macht mich traurig! Das war aber nicht der einzige Fall mit der Uniklinik. Eine – der Stimme nach – ältere Frau hat angerufen. Sie war völlig aufgelöst. Sie bräuchte einen PCR-Test für ihre Mutter. Ich sagte, kommen Sie vorbei. Sie sagte, darf ich unverschämt sein, können Sie zu meiner Mutter kommen? Ich sagte, schwierig! Sie sagte, meine Mutter ist 94, bettlägerig und dement. Es stellte sich heraus, die Uniklinik hatte die Dame einen Tag zu früh entlassen und nach Hause geschickt. Sie sollte eigentlich im Anschluss in eine Kurzzeitpflege. Durch den Tag zu Hause benötigte die Pflegeeinrichtung wieder einen negativen Test. Verrückt, oder? Aber klar, dass wir da hin sind! Ich habe einen Arzt geschnappt, bin frühmorgens hin und alles hat geklappt. **Schon erstaunlich, dass das nicht wie ausgemacht direkt geklappt hat ...**

Das sind Geschichten, die machen mich nachdenklich. Wie geht man mit Menschen um? Es wäre so einfach gewesen! Was die Dame mit 94 alles erlebt und mitgemacht hat! Das muss man doch etwas Demut zeigen! Das macht mich fertig!

Die dritte Geschichte ist etwas anders gelagert?

Ein Mann ruft an, sein Onkel und seine Tante, unterschiedliche Verwandtschaftslinien, also nicht verheiratet, aber im gleichen türkischen Dorf zu Hause, erleiden einen Herzinfarkt und er muss als letzter Angehöriger umgehend hinfliegen. Der Flug war gebucht, dafür jedoch ein PCR-Test von heute auf morgen früh nötig. Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, haben sogar einen extra Fahrer vom Labor eingesetzt, und er konnte negativ getestet den Flug antreten. So etwas möglich zu machen, tut einem gut!

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

INFORMATION
Corona Schnelltest-Zentrum Ulm
Theatro
Hirschstraße 12/1
89073 Ulm
www.covid-schnelltestzentrum.de

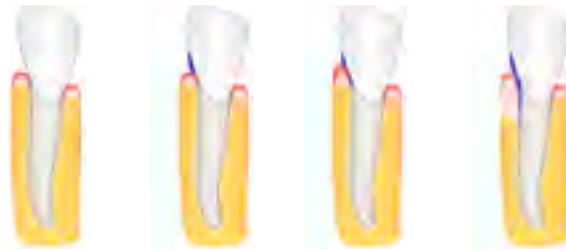


„Vorsorge ist immens wichtig!“

Der SpaZz hat Zahnarzt Dr. Christian Scheytt und Dentalhygienikerin Gordana Dolinac von den Zahnärzten im Wengentor zum Gespräch über Prophylaxe in Zeiten der Pandemie, Folgen und Vermeidung von Parodontitis getroffen



Teil des Teams der Zahnärzte im Wengentor: Zahnarzt Dr. Christian Scheytt und Dentalhygienikerin Gordana Dolinac



Parodontitis: Von der ersten Entzündung bis zur Rückbildung des Knochens

INFORMATION

Zahnärzte im Wengentor –
Stromeyer, Dr. Scheytt und Partner
Olgastaße 82
89073 Ulm
Tel. 0731 69090
www.zahnaerzte-ulm.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 07–20 Uhr
Sa: 09–14 Uhr

SpaZz: Frau Dolinac, Herr Dr. Scheytt, muss ich zurzeit Angst haben, zum Zahnarzt zu gehen?

Dr. Christian Scheytt: Auf keinen Fall! Schon immer arbeiten wir mit größtmöglicher Hygiene und haben das jetzt noch verstärkt, tragen FFP2-Masken und wenn nötig zusätzlich Gesichtsschilde.

Also eher sogar die klare Aufforderung, zur Prophylaxe zu kommen?

Gordana Dolinac: Ja, die Vorsorge ist immens wichtig! So werden Entzündungen und Probleme schnell erkannt. Es ist quasi „Service und Wartung“ der Zähne. Schlimmes wie Parodontitis kann dann erst gar nicht entstehen.

Scheytt: Gerade hat sogar eine Studie nachgewiesen, dass bei einer schweren Parodontitis das Risiko bei einer Covid-19-Erkrankung 3,5-mal höher ist, auf der Intensivstation zu landen, 4,5-mal höher beatmet zu werden und sogar 9-mal höher zu sterben. Dazu die Risiken, die auch ohne Covid-19 bestehen, wie schlecht einzustellender Diabetes, Herzinfarkt, Rheuma, Schlaganfall oder Frühgeburten. Entzündungen im Mund können sich auf das ganze Immunsystem auswirken.

Wie passiert bei einer Parodontitis?

Dolinac: Die kleinen Taschen zwischen Zahn und Zahnfleisch verunreinigen und entzünden sich. Wenn diese Entzündung fortschreitet, wird der Knochen darunter angegriffen und mit Zeit bildet er sich zurück. In der Folge wackelt der Zahn.

Scheytt: Meist gilt: Knochen, der einmal weg ist, ist weg ... Bei einer fortgeschrittenen Parodontitis ist die zusammengeommene entzündete Fläche so groß wie die Handfläche eines Erwachsenen. Das würden Sie an jeder anderen Stelle des Körpers doch auch behandeln lassen, oder?

Wen kann eine Parodontitis treffen?

Scheytt: Rund 50 Prozent sind genetisch angelegt, aber treffen kann es jeden. Zum Beispiel können sich auch Partner gegenseitig anstecken.

Dolinac: Wenn man die Parodontitis frühzeitig erkennt, lässt sich mit zwei bis vier Prophylaxe-Terminen pro Jahr sehr gut ein stabiler Zustand herstellen.

Bei welchen Anzeichen sollte ich umgehend zum Zahnarzt kommen?

Scheytt: Natürlich bei Schmerzen, aber auch bei regelmäßigem diffusem Zahnfleischbluten.

Die Zahnärzte am Wengentor haben sich auf Prophylaxe spezialisiert ...

Scheytt: Ja, wir haben vier Behandlungsräume nur für Prophylaxe. Darin arbeiten vier Dentalhygienikerinnen, vier ZMP und eine fortgebildete Prophylaxehelferin. Termine gibt es zu unseren umfangreichen Öffnungszeiten. Es war schon immer unser Ziel, den Menschen in Ulm hier den maximalen Service für ihre Gesundheit anzubieten.

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

anna FM



MÄDELS! ENDLICH UNTER UNS.

Das neue Radio nur für Frauen.
Jetzt über DAB+ und im Webstream.



www.anna.fm





TRASH WALK

in & um (Neu-) Ulm

Der SpaZz unterstützt die neue Aktion von BESTZEIT und Rotaract Ulm in Kooperation mit Sport Klamser, Volksbank Ulm-Biberach eG, inULM. Mitmachen!

WAS IST DAS?

Du bist gerne an der frischen Luft? Gehst gerne eine Stunde spazieren – alleine oder mit Family & Friends & Hund – und möchtest ganz nebenbei noch was für die Umwelt tun? Dann schnapp dir doch einfach deine (Groß-)Eltern, Kinder, eine(n) Freund(in) oder deinen Hund sowie eine Mülltüte & Handschuhe (& bei Bedarf eine Stirnlampe) und mach mit beim TRASH WALK everywhere.

WAS MACHT MAN DA?

Jede*r startet seinen eigenen kleinen TRASH WALK vor der Haustüre: spazieren gehen, die Heimat erkunden & den Müll sammeln, der dir am Wegesrand begegnet.

WANN?

Jeden ersten Donnerstag im Monat.

WARUM?

Einfach so ... weil es Spaß & Sinn macht! Eine schöne Zeit an der Frischluft, sich bewegen und ganz nebenbei etwas Sinnvolles zu tun. Und vielleicht mit anderen Mitmenschen ins Gespräch kommen.

Das geht auch regelkonform: alleine, zu zweit, mit Kids/ Eltern oder Hund. Und wer möchte, postet anschließend ein Foto auf Instagram, Facebook, WhatsApp oder wo auch immer: #TRASHWALK. Wir sind gespannt, wie viele TRASH WALKer*innen (digital) unterwegs sind ... Eine kleine BESTZEIT. Für dich & für die Natur.

WER STECKT DAHINTER?

Angefangen hat es in Ulm. Der TRASH WALK ist eine Idee, die zu Beginn der Covid19-Pandemie bei einem Online-Meeting von Sandra, Katharina und Rotaract Ulm geboren wurde – in Kooperation mit Sport Klamser, Volksbank Ulm-Biberach eG, inULM und SpaZz & inzwischen vielen anderen.

Wir freuen uns auf viele TRASH WALKER*INNEN!



INFORMATION

Auf Facebook bei BESTZEIT:
www.facebook.com/bestzeit.co

oder ROTARACT ULM:
www.facebook.com/RACUlm

auf Instagram bei in.Ulm:
www.instagram.com/in.ulm

Im Sportfachgeschäft
Sport Klamser
Frauenstraße 26
89073 Ulm



DAS DONAUBAD SCHAUFENSTER

Schon gewusst?

Ein paar Zahlen, Daten, Fakten aus dem Donaabad



11.061,85 m²
... Liegefläche gibt es im Freibad



6.602

... Gäste waren am Rekordtag, Sonntag, 30. Juni, verteilt über ganzen Tag in Freibad, Erlebnisbad und Sauna



-8 °C
... kalt ist es in der Eishalle



21.983

... Portionen Pommes werden durchschnittlich im Jahr verzehrt



95 °C

... hat die heißeste Sauna, die finnische Sauna

Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Wiblinger Straße 55, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 985990, www.donaabad.de, info@donaabad.de

HORRORSKOP

Die Sterne

- Wassermann (21. 01. – 19. 02.)
- Fische (20. 02. – 20. 03.)
- Widder (21. 03. – 20. 04.)
- Stier (21. 04. – 20. 05.)
- Zwillinge (21. 05. – 21. 06.)
- Krebs (22. 06. – 22. 07.)
- Löwe (23. 07. – 23. 08.)
- Jungfrau (24. 08. – 23. 09.)
- Waage (24. 09. – 23. 10.)
- Skorpion (24. 10. – 22. 11.)
- Schütze (23. 11. – 21. 12.)
- Steinbock (22. 12. – 20. 01.)

OH! OH! OH! BLUBB! BLUBB! BLUBB!

Sie sind Fisch und als wäre das nicht schlimm genug, wird es dieses Jahr noch chaotischer als die Jahre zuvor. Ja, das geht. Wo sollen Sie auch hin? Geselligkeit? Derzeit Fehlanzeige! Hilfsbereit? Ja wie, mit zwei Metern Abstand zu anderen? Auf die Distanz hilft auch Ihre romantische Ader kein Stück, auch nicht in Kombination mit Fantasie. Egal, ob Sie sich blau saufen, das richtige Gewächs quarren oder sich am Ende grün ärgern. Je schlechter das Wetter diesen März werden wird, umso schlimmer wird Ihr Zustand. Und es gibt für Sie keine gute Kleidung, nur schlechtes Wetter! Wenn es schneit, wird die EBU ausgerechnet Ihren Weg nicht geräumt haben. Wenn es regnet, nützt Ihnen die noch so tolle Aufenthaltsqualität, die die Innenstadt in vier Jahren haben soll, kein Stück. Und wenn dann mal die Sonne rauskommt, schmilzt der Schnee in den Bergen zu Fluten und das Hochwasser wird Sie samt der maroden Gänstorbrücke donauabwärts spülen. Vielleicht finden Sie die große Liebe an dem Ufer, an das Sie gespült werden. Unsere Glaskugel sagt: Vergessen Sie es! Oder sprechen Sie ungarisch, rumänisch oder gar bulgarisch? Und jetzt hören Sie auf, so überempfindlich zu heulen. Es kann durchaus noch viel schlimmer kommen ...

SO SIND DIE FISCH

- Eigenschaften:** geheimnisvoll, geduldig, gesellig, hilfsbereit, fantasievoll, romantisch
- Stärken:** charmant, einfühlsam, empfindsam, feinfühlig, fröhlich
- Schwächen:** ängstlich, beeinflussbar, chaotisch, sentimental, überempfindlich, umständlich
- Ihre Steine:** Rutilquarz
- Ihr Planet:** Neptun
- Ihr Element:** Wasser
- Ihre Farben:** Blau, grün
- Entsprechende Körperteile:** Flossen



Der SpaZz **RateplaZz**

Wo haben wir das Bild aufgenommen? Jeden Monat zeigen wir Ihnen ein Detail aus Ulm oder Neu-Ulm von einem Ort, der eine Geschichte erzählt – diese Geschichte verraten wir dann an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe, unter dem neuen Rätsel



Wo findet man diesen Ort?

Unter allen richtigen Einsendungen an E-Mail verlosung@spazz-magazin.de (Betreff „SpaZz RateplaZz“) bis zum **12. März 2021** verlosen wir **2 x 2 Kinofreikarten für das Xinedome** in Ulm!

AUFLÖSUNG

des letzten Bilderrätsels



Der Einstein-Brunnen auf dem Zeughausgelände

Am 14. März 1879 kam Albert Einstein in Ulm zur Welt, am 21. Juni 1880 meldete sein Vater Herrmann Einstein die Familie um nach München. Von seinen 76 Lebensjahren hatte der am 18. April 1955 in Princeton (USA) verstorbene Erfinder der Relativitätstheorie also gerade einmal 15 Monate in Ulm verbracht. Aber immerhin. In Bronze gegossen und plastisch ausgeformt findet er sich wieder im Einstein-Brunnen auf dem Zeughausgelände. Der in Angelbachtal lebende Künstler Jürgen Goertz hat diesen 1984 geschaffen. Den Brunnen-Besuchern, Verehrern, Motivjägern und Bildsouvenir-Sammlern streckt Albert Einstein die Zunge raus. So als wolle er den Kult, der um ihn gelegentlich gemacht wird, in Spott auflösen.

Quelle: tourismus.ulm.de

Gewonnen haben:

- Martina Köppl
- Karl Geßler

Herzlichen Glückwunsch!



von Daniel M. Grafberger

Im Moment dürfen wir leider nicht für Sie da sein ...

... aber **schnellstmöglich** öffnen wir wieder unsere Türen für Sie!

Die Landesverordnung untersagt derzeit den Betrieb von Kinos. Sobald der Xinedome wieder seinen Betrieb aufnehmen darf, sind wir natürlich wieder für Sie da. Aktuelle Infos und – wenn der Betrieb erlaubt ist – das Programm finden Sie unter www.xinedome.de. **Aber** **derweil** ...

... sind Kinogutscheine immer eine gute Idee

In Film Dosen sind sie auch gleich noch **hübsch verpackt**



Auch wenn der Filmbetrieb derzeit nicht gestattet ist: Kino zu verschenken, bereitet immer Freude. So sind Kinogutscheine stets ein Geschenk, das ankommt. Ganz praktisch und wunderbar verpackt sind die Film Dosen, die es in zwei Varianten gibt:

Die Xinedose enthält für nur 13,90 € einen Kinogutschein und einen Verzehrgutschein.

Die doppelte Dosis bringt die Pärchendose mit zwei Kinogutscheinen und zwei Verzehrgutscheinen für nur 25,90 €.

Natürlich gibt es auch Wertgutscheine und anlassbezogene Motiv Dosen – jetzt aktuell zum Beispiel schon zu Ostern.

INFORMATION

Alle Gutscheine können Sie bequem online unter www.xinedome.de/gutscheine bestellen und bekommen sie per Post zugesandt





knackig ...in Farbe.
knackig ...im Service.
knackig ...im Preis.

DRUCKHAUSFRANK
 Wir sind Ihre Druckerei.

Druckhaus Frank GmbH Sandfeldring 13 86650 Wemding
 Telefon 09092-96691-0 info@druckhaus-frank.de
 Telefax 09092-96691-29 www.druckhaus-frank.de



IL GUSTO RISTORANTE
 Ristorante Il Gusto
 Petrusplatz 7 89231 Neu-Ulm
 Tel.: 0731/79123
 Fax: 0731/7254343
 info@ilgusto-nu.com

Öffnungszeiten:
 Di – So 11:30 – 14:00 Uhr
 17:00 – 20:00 Uhr

Alle Gerichte im **Abhol- und Lieferservice** erhältlich.

*Täglich wechselnde Tageskarte
 Täglich wechselnder Mittagstisch*



Endlich Wasser für Gambia!

Mit Kochkursen für Geflüchtete fing es an, heute ist **Angelika Dauter Vorsitzende des Vereins Demaro Gambiahilfe e. V.**

Schreiberling: **Christin Schiele**



Als 2014 zahlreiche, zum Teil noch sehr junge Afrikaner in das Flüchtlingsheim in Dornstadt einzogen, begann Angelika Dauters ehrenamtliches Engagement. Sie gab erst Kochkurse, dann Sprachkurse und wurde schon bald Ansprechpartnerin für alle möglichen Fragen. „Ich kam gerade die Treppe runter, als ein Bus vor der Unterkunft ankam und 30 junge Männer ausstiegen und die Treppen hinaufkamen. Als ich fragte, wo sie herkämen, begannen sie, noch auf der Treppe stehend, von Gambia zu erzählen“, erinnert sich die Buchhändlerin. Sie wusste nichts über das Land, doch ihr Interesse wuchs mit jedem Wort, und damit war sie nicht allein: „Gesucht und gefunden“ habe sich die Gruppe deutscher Flüchtlingshelfer, mit der sie sich zu einer Rundreise durch Gambia aufmachte. Sie besichtigten unterschiedliche deutsche Hilfsprojekte. Unterwegs erzählte der einheimische Reiseleiter, dass viele Gambier, auch er selbst, kleine Reisfelder bewirtschafteten, sich jedoch ohne Maschinen nicht gegen den Reimport aus Asien durchsetzen können. Zurück in Deutschland gründete die Reisegruppe

die „Demaro Gambiahilfe“. Einen Verein, der landwirtschaftliche Maschinen finanzieren konnte und in Kooperation mit einem einheimischen Reisbauern heute vier Reisfelder bewirtschaftet, wo einige Reisfarmer und Tagelöhner Beschäftigung finden. Die Ernte wird an eine nahegelegene Schule gespendet, die außerdem bei der Reparatur der Brunnenanlage unterstützt wird. Dieser Teil des Projekts verschlang in den letzten Jahren besonders viel Geld, Zeit und Nerven: Eine endlose Reihe von Telefonaten, Behördengängen und Stempeln, Teilebestellungen und Transporte, Expertenkosten sowie eine Pandemie – und noch immer fließt in der Schule kein Wasser. „Unsere Mittel sind erschöpft“, erklärt Angelika Dauter, und meint damit nicht nur finanzielle Mittel. Sie und ihre Mitstreiter in Deutschland sowie die Unterstützer in Gambia können nicht mehr, sie brauchen dringend Hilfe.

SPENDEN

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
DE77 6115 0020 0103 2569 95
ESSLDE66

Interview

Ihr Lieblingsort in Ulm/Neu-Ulm?

Der Rosengarten!

Ihre größte Leidenschaft?

Lesen und Reisen. Ich bin erst wirklich glücklich, wenn ich Zeit zum Lesen habe.

Was wünschen Sie sich für Demaro e. V.?

Wir brauchen dringend mehr Mitglieder, die uns finanziell unterstützen und sich aktiv engagieren, denn für uns ist das auf Dauer nicht zu schaffen. Aber auch mit Spenden wäre uns schon sehr geholfen!

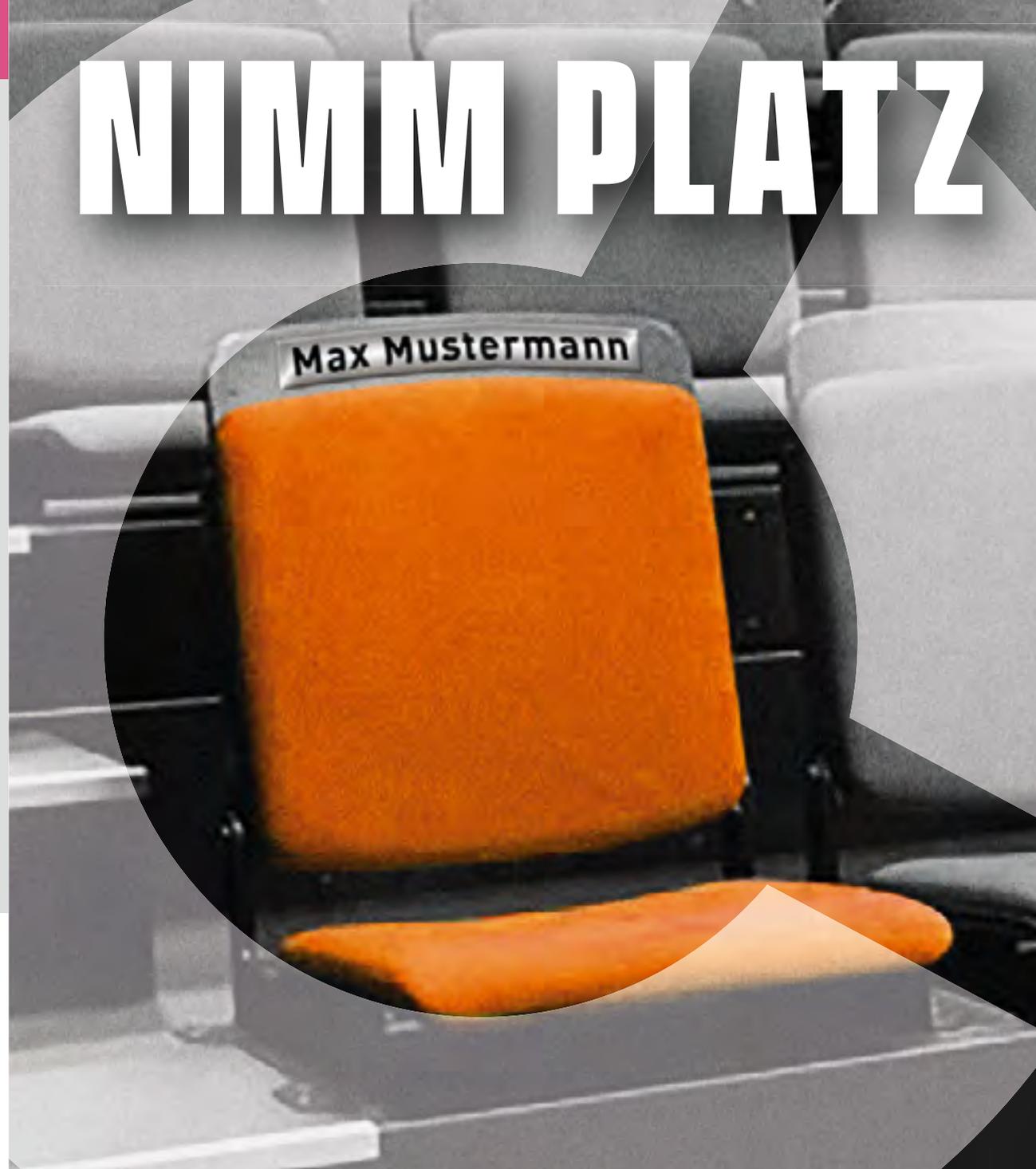
Wie geht es in Gambia weiter?

Sobald unsere finanziellen Mittel es zulassen, werden wir für eine Übergangslösung sorgen, damit endlich wieder Wasser fließt! Wenn das Reisprojekt sich einmal von allein weiterträgt, habe ich schon etwas Neues im Blick: Ich möchte mich der Geburtshilfe widmen. Am Standort unserer Reisfelder wird ganz dringend eine Hebamme auf der Geburtsstation gebraucht!

INFORMATION

www.demaro-gambiahilfe.de

NIMM PLATZ



ZIELGENAU WERBEN

ALLES FÜR STUDIERENDE IN ULM UND NEU-ULM

KSMVERLAG

Studi@

SpaZz

ALLES FÜR STUDIERENDE IN ULM UND NEU-ULM

erreichen Sie Studierende und Absolventen
Verteilt in Ulm, Neu-Ulm und der Region

Bei Interesse einfach kurz melden:
Tel. 0731 378 32 93 | info@ksm-verlag.de



ORANGE CAMPUS

Spenden Sie und unterstützen Sie damit die Uulmer Jugend: Suchen Sie sich einen Sitzplatz aus und verewigen Sie sich mit Ihrem Namen im OrangeCampus.

Mehr Infos unter bbu01.com/unterstuetzen/nimm-platz





AR)

AREION

Umfassende Präventionsmedizin
Im Areion Zentrum alles an einem Standort

Präventionsmedizin ist ein sehr wichtiger Schlüssel zur Gesundheit. Denn Vorbeugen ist besser als heilen. Bei der Präventionsmedizin geht es darum, individuelle Risikofaktoren des Menschen zu analysieren und um gesundheitskonformes Verhalten zu fördern.

Das Areion-Zentrum Ulm / Neu-Ulm bündelt daher die Kompetenzen gleich mehrerer privatärztlicher Fachpraxen, die sich in der Diagnostik und der Behandlung perfekt ergänzen und im Team zusammenarbeiten.

Urologische Vorsorgeuntersuchung
Dr. v. Dobschütz

Dermatologisches Hautkrebsscreening
Dr. Kunzi Rapp

Gefäßcheck und Herz/ Kreislauf Vorsorge
Dr. Marc Roederer

Hörvermögen
Dr. Mühlmeier

Rachen-/ Kehlkopf Vorsorgeuntersuchung
Prof. Dr. Maier

AREION Privatpraxen im
Kompetenzzentrum für Medizin
und Ästhetik

Reuttier Straße 27
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/ 850 797-70
info@areion-med.de

aZzubi

SpaZz

DAS MAGAZIN FÜR
BERUFSWAHL UND AUSBILDUNG
ULM, NEU-ULM UND UMGEBUNG

HEFT 04 | 03/2021

www.ksm-verlag.de

ORIENTIERUNG
BEWERBUNG
AUSBILDUNG
TIPPS

KSMVERLAG ■

„Dieser Beruf deckt
unfassbar viele Bereiche ab“

Elisa macht eine Ausbildung zur Maskenbildnerin
am Theater Ulm



WIR BILDEN AUS

- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer/in (m/w/d)
- Glaser/in (m/w/d)
- **Duales Studium DHBW** (Mosbach)
Studiengang Bauwesen, Fachrichtung Fassadentechnik



ARBEITEN BEI GUGELFUSS

Die Gugelfuss GmbH ist ein erfolgreiches Familienunternehmen mit 50 Jahren Erfahrung im Fenster-, Türen- und Fassadenbau. Das Know-How unserer Mitarbeiter ist der Garant für unseren Erfolg – heute und in Zukunft. Nur mit qualifizierten Mitarbeitern können wir gute Leistungen erbringen und unseren Kunden Qualität garantieren. Ein gutes Teamgefüge und ein angenehmes Arbeitsklima ist uns aus Arbeitgebersicht sehr wichtig.

Gugelfuss GmbH
89275 Elchingen
Glockeraustr. 18-20

Mehr Info auf:
www.gugelfuss.de

Du hast Lust in einem starken Team zu arbeiten?

Bewirb dich einfach per E-Mail
bewerbung@gugelfuss.de

LIDSTRICH NACHZIEHEN UND WEITER GEHT'S!



Jeder spricht von Krise, da ist es wichtig, dass man gerade auch als junger Mensch die internationale Krise nicht in sein Herz lässt. Vielmehr sollte dies weiteren Antrieb geben, aus der äußerlichen Problematik keine persönliche werden zu lassen. Mit Power und Engagement gelingt gerade aus schwierigen Situationen heraus der große Neustart und ein persönlicher Quantensprung.

Liebe Berufswähler und Azubis, macht euch mit Neugier, Leidenschaft und Engagement auf ins Abenteuer Arbeit! Für jeden gibt es den/die passenden Beruf/e. Ebnet euren Weg in die Zukunft und bleibt hartnäckig an euren Zielen, die vorher definiert sein wollen. Packt die Gelegenheiten beim Schopf. War es nicht der richtige Beruf oder der richtige Betrieb – dann war es doch eine wichtige Erfahrung.

Lidstrich nachziehen und weiter geht's! Die Chancen warten nicht – greift zu, bevor sie sich wieder in Luft auflösen!

Michael Köstner
gez. Michael Köstner

IMPRESSUM

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:
Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de
Redaktion:
Philipp Schneider (ps), Tel. 0731 3783295,
schneider@ksm-verlag.de
Christin Schiele (cs), Tel. 0731 3783295,
schiele@ksm-verlag.de
Lektorat: Carmen Unger
Layout/Gestaltung: Michael Stegmaier
Titelbild: Daniel M. Grafberger

Verlagsleitung (V. i. S. d. P.):
Michael Köstner (mk), koestner@ksm-verlag.de
Tel. 0731 3783293
Verlag:
KSM Verlag Michael Köstner
Olgastraße 94, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299, info@ksm-verlag.de
www.ksm-verlag.de
Anzeigen:
Michael Köstner, Tel. 0731 3783293,
koestner@ksm-verlag.de

Druck: Druckhaus Frank GmbH, 86650 Wemding
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm
IBAN: DE67 7305 0000 0441 7523 42, BIC: BYLA DE 33 NUL

WIR DANKEN UNSEREN PREMIUMPARTNERN



Der **aZzubi** ist ein Produkt des Monatsmagazins **SpaZz**

„Was früher vielfach als ein Scheitern angesehen wurde, sollte als **eine weitere Erfahrung im Leben** positiv gesehen werden“

Der aZubi hat **Lorenz Schulte, Schulleiter der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm**, zum Gespräch über seinen Werdegang, gewerbliche Schulen in der Pandemie, die Digitalisierung und die heutige Berufswahl junger Menschen getroffen



Seit 2003 Schulleiter der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm: Oberststudiendirektor Lorenz Schulte

aZubi: Herr Schulte, wie sah Ihr Werdegang aus?

Lorenz Schulte: Über das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg! 1980 legte ich meine Mittlere Reife an einer bayerischen Realschule im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig ab, 1983 machte ich mein Abitur, die Allgemeine Hochschulreife, am Technischen Gymnasium der Robert-Bosch-Schule in Ulm. An der Universität der Bundeswehr in München studierte ich Elektrotechnik. Zeitgleich absolvierte ich meine Praktika bei den Nachfolgeunternehmen der AEG in Ulm, die zur damaligen Zeit auch als EADS oder DASA bekannt waren. Dort beschäftigte ich mich wie im Studium hauptsächlich mit meinem Spezialgebiet der Hoch- und Höchstfrequenztechnik im Bereich der Avionik. Nach Abschluss meines Studiums arbeitete ich mehrere Jahre als Radarleitoffizier in einem internationalen militärischen Hochsicherheitsbereich. 1992 habe ich dann meinen Beruf gewechselt und ging als Berufsschullehrer an die Robert-Bosch-Schule

in Ulm. Als sogenannter Seiteneinsteiger absolvierte ich über das Seminar für Lehrerausbildung in Weingarten mein zweites Staatsexamen mit den Lehrbefähigungen der Nachrichtentechnik und der Informationstechnik. Mein Diplom als Elektroingenieur wurde dabei als erstes Staatsexamen angerechnet. Ein paar Jahre später wechselte ich zum damaligen Oberschulamt nach Tübingen. Dies ist eine der vier oberen Schulaufsichtsbehörden der vier Regierungsbezirke des Landes Baden-Württemberg. Dort arbeitete ich als Schul- und Organisationsreferent der beruflichen Schulen für die Bezirke Neckar-Alb und Bodensee sowie als Medienreferent für alle Schulen. Ich fasse dies heute als einen vollkommenen Berufswechsel auf, machte ich doch intensive Erfahrungen auf der administrativen Führungsebene im beruflichen Schulwesen. Es war die beste Vorbereitung für meinen heutigen Beruf als Schulleiter der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, zu dem ich 2003 berufen wurde.

Die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule bietet ein breites Spektrum an Ausbildungen. Würde Sie selbst heute ein Weg an Ihrer Schule besonders reizen?

Mein schulischer Aufstieg ging über eine berufliche Schule. Damals war ich Schüler des zwölften Jahrgangs des Technischen Gymnasiums an der Robert-Bosch-Schule. Inzwischen ist diese Schulart auch in Ulm schon über 50 Jahre alt. Ich würde es heute genauso machen wie damals, bieten doch die beruflichen Gymnasien heute ein noch wesentlich breiteres Repertoire an Profilen an als früher. Da inzwischen auch die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule das Technische Gymnasium mit dem Profil Gestaltungs- und Medientechnik hat, wäre dies heute nach wie vor meine erste Wahl, um studieren zu können. Wäre ich noch einmal jung, so würde mich heute aber auch die Ausbildung zum Brauer und Mälzer, zum Schreiner oder auch in der Medientechnik an meiner Schule sehr reizen. **Für Interessierte: Welche Ausbildungswege an Ihrer Schule sind besonders gefragt?**

INFORMATION

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Egginger Weg 26
89077 Ulm
Tel. 0731 161-3800
www.fss-ulm.de



Am Ulmer Kuhberg:

Die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule

Jetzt wird es umfangreich: Die vier öffentlichen beruflichen Schulen in Ulm machen sich gegenseitig keine Konkurrenz, da über sie die gesamte Bandbreite des Bildungsangebots von Baden-Württemberg mit nahezu allen Profilen und Ausbildungsmöglichkeiten in Ulm flächendeckend angeboten werden. Von daher findet man in Ulm in fast allen Ausbildungsrichtungen auch ein schulisches Angebot. An der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule liegen die Ausbildungsschwerpunkte in der Bautechnik, in der Druck- und Medientechnik, im Grafik-Design, der Farbtechnik, bei den medizinischen Gesundheitsberufen, in der Holztechnik, der Körperpflege sowie in der Nahrung. Diese beruflichen Richtungen werden grob gesagt in verschiedenen Schularten unterrichtet. So z. B. in der einjährigen Berufsfachschule, die in Vollzeit als erstes Ausbildungsjahr für eine Berufsausbildung anerkannt werden kann. Als Partner in der Berufsausbildung bilden wir zusammen mit den Ausbildungsbetrieben in der Berufsschule in 18 verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Mit dem Berufskolleg für Grafik-Design bieten wir auch eine vollzeitschulische Berufsausbildung als staatlich geprüfte/r Grafik-Designer/-in mit oder ohne Fachhochschulreife an. Die Fachhochschulreife kann auch im einjährigen Berufskolleg zur Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Technik erreicht werden. Im Technischen Gymnasium, bei uns im Profil der Gestaltungs- und Medientechnik, sowie in der Technischen Oberschule können die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife erreichen. Als Krönung setzen wir nach einer Berufsausbildung mit unseren Meisterkursen im Weiterbildungsbereich zusammen mit der Handwerkskammer die Qualifizierung zum Meister des jeweiligen Fachs oben drauf.

Gibt es spezielle Zugangsvoraussetzungen?

Zahlenmäßig bilden die medizinischen Gesundheitsberufe in der Berufsschule, die Medizinischen sowie auch die Zahnmedizinischen Fachangestellten, die größte An-

zahl an Schülerinnen und Schüler. Sie alleine sind schon über 600 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 1.700 Berufsschülern. Alle anderen ca. 500 Schülerinnen und Schüler sind in unseren Vollzeitschularten, um allgemeinbildende Schulabschlüsse zu erreichen. Die Zugangsvoraussetzungen sind davon abhängig, welches Bildungsziel die Interessenten erreichen möchten, und reichen von keinem Abschluss für die Aufnahme in unseren berufsvorbereitenden Schularten bis zum mittleren Bildungsabschluss für die Schülerinnen und Schüler, die die Fachhochschulreife oder das Abitur erreichen möchten.

Hat die Pandemie auch eine gewerbliche Schule verändert?

Auch wenn niemand der Pandemie etwas Positives abgewinnen kann, so hat die Abwesenheit von Schülern und Lehrern von der Schule doch einen erheblichen Schub in Richtung Digitalisierung bewirkt. Was in Ansätzen und auf intrinsische Motivation von Kolleginnen und Kollegen über Lernmanagementsysteme und den damit verbundenen Möglichkeiten im Unterricht bisher verbunden war, haben wir über eine konzentrierte Anstrengung an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule im letzten Jahr verbindlich für alle Klassen sowie für das Kollegium eingeführt. So wie die Bevölkerung nun Experte in Sachen Infektionszahlen, Inzidenzwerten, nachgewiesenen und veränderlichen Virusmutationen sowie 7-Tage-R-Werten geworden ist, so sind die Kolleginnen und Kollegen inzwischen Experten über Modelle von Blended Learning, von Rotationsmodellen, Flipped Classrooms, Flexmodellen oder Self-Blended-Modellen. Lernmanagementsysteme und Videokonferenzen gehören inzwischen zum täglichen schulischen Alltag. Die Ausstattung und vor allem die Erkenntnis bei allen Beteiligten, dass digitale Technik sinnvoll in den Unterrichtsbetrieb integrierbar ist, hat gerade bei den berufsbildenden Schulen einen breiten Raum gefunden. In die Technik wurde in der letzten Wochen und Monaten seitens des Bundes und des Landes über die Schulträger, bei uns ist es die Stadt

„Alle beruflichen Schulen in Ulm sind die besten Garanten für einen erfolgreichen Abschluss“

Lorenz Schulte über die Berufsschulen vor Ort

Ulm, kräftig investiert, sodass heute rasch zwischen Präsenz- und Distanzunterricht hin und her geschaltet werden kann. Neue Formen der Lehrerfortbildungen sowie viele Mikrofortbildungen haben sich herauskristallisiert. Nach meiner Einschätzung müssen hybride Unterrichtsformen auch nach Corona in einem Umfang von 10 bis 20 % erhalten bleiben und die Kommunikation mit den Ausbildungsbetrieben wird zusehends digitaler organisiert. Schulen und Betriebe werden sich künftig noch mehr verzahnen. So sind Lernmodule individueller gestaltbar, die Kompetenzentwicklung mit berufsbezogenen Lernsituationen, bei der Kreativität und Problemlösen des Handelns genauso wie Konfliktfähigkeit und Resilienz von Schülerinnen und Schülern erworben werden, stellen somit die systematische Weiterentwicklung des handlungsorientierten Unterrichts dar. Die beruflichen Schulen passen sich derzeit an diese neuen Entwicklungen an. Das Change Management in den Betrieben findet heute in den beruflichen Schulen sein Pendant. Damit positioniert sich die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule auch digital als Partner in der dualen Ausbildung.

Auch gesellschaftlich? Wählen junge Menschen nun andere Berufe?

Sie sprechen es an. Gelingt der digitale Transformationsprozess weder in der Schule noch in den Ausbildungsbetrieben, dann werden sich je nach Branche die Betriebe mehr und mehr Absolventen des dualen Studiums zuwenden, um künftig ihre Mitarbeiter zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler wenden sich in Folge dann anderen Ausbildungsberufen zu. Es werden Alternativen gesucht und auch gefunden. Insbesondere im kaufmännischen Sektor gibt es einen großen Nachholbedarf. Gerade hier schlägt die Automatisierung gnadenlos zu. So werden auch die Perspektiven künftig verstärkt branchenabhängig sein. Im IT- und Medienbereich wird der Bedarf noch zunehmen, im pflegerischen sowie im medizinischen Gesundheits-

bereich nochmals sehr stark zunehmen, die Mechatronik wird eine ähnliche Entwicklung wie der IT-Bereich nehmen und das Handwerk, was traditionell auch der Schwerpunkt der Berufsausbildung an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule ist, wird vom Bedarf her unverändert hoch bleiben aber einen starken Nachwuchsmangel haben.

Haben Sie einen Tipp, wie junge Menschen am besten herausfinden, welcher Beruf zu ihnen passt?

Früher hatte ich immer gesagt, werdet das, woran ihr Freude habt. Macht euer Hobby aber nicht unbedingt zum Beruf, denn dann ist es bald vorbei mit dem Hobby. Heute muss man dies differenzierter betrachten, da das Angebot im Vergleich zu meiner Jugend deutlich gewachsen ist und man sich unter vielen Berufsbezeichnungen heutzutage auch nicht mehr vorstellen kann, welche Tätigkeit und welche Anforderungen damit verbunden sind. Eine gute Anlaufstelle neben der Berufsberatung und den Schulen ist die alle zwei Jahre stattfindende Bildungsmesse in Ulm. Die Berufswahl ist aber nur eine Seite. Heutzutage ist es selbstverständlich, lebenslang zu lernen und seinen ursprünglich gelernten Beruf nach einer gewissen Zeit aufgrund von Karrieremöglichkeiten oder auch Veränderungen in der Arbeitswelt sowie familiär dynamisch anzupassen oder auch gar zu ändern. Mein persönlicher Werdegang ist dafür nur ein Beispiel. Als Elektroingenieur mit der Spezialisierung in der Hoch- und Höchstfrequenztechnik, leite ich heute als Schulleiter eine große gewerbliche Schule.

Ist es heute noch schlimm, Ausbildungen abbrechen oder später den Beruf zu wechseln?

Nein, definitiv nicht! Jeder Abbruch ist die Chance für einen Neubeginn! Was früher vielfach als ein Scheitern angesehen wurde, sollte als eine weitere Erfahrung im Leben positiv gesehen werden. Wichtig ist, was man daraus lernt! Jede Veränderung bringt im Leben neue Herausforderungen und neue Chancen, sie birgt aber auch Gefahren. Von daher ist auch die Erkenntnis, dass eine begonnene Ausbildung für einen nicht richtig und gewinnbringend war, eine große Chance, wenn man ein neues Ziel vor Augen hat und dies auch konsequent mit Begeisterung, Ausdauer und Elan verfolgt.

In einem Satz: Warum ist Ihre Schule die richtige für einen Ausbildungsstart?

Alle beruflichen Schulen in Ulm sind die besten Garanten für einen hervorragenden Ausbildungsstart, Ausbildungsverlauf sowie für einen erfolgreichen Abschluss und auch Ansprechpartner zur Unterstützung in der Planung der Berufs- und Ausbildungswege für unsere künftigen Schülerinnen und Schüler.

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

HILFE IM BERUFEDSCHUNDEL



Foto: Armin Buhl/IHK Ulm

Wer sich auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz im Dschungel der Möglichkeiten nicht verirren will, braucht einen Kompass – oder die IHK

Auszubildende der IHK Ulm:
Mit IHK-Hauptgeschäftsführer
Max-Martin Deinhard

Wie geht es nach dem Schulabschluss weiter? Welches ist der richtige Weg für mich? Ausbildung? Schule? Studium? Viele Schülerinnen und Schüler sind ratlos angesichts der vielen Berufsmöglichkeiten. Bei rund 330 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen, 70 Aufstiegsfortbildungen und zahlreichen dualen Studiengängen haben junge Menschen oft die Qual der Wahl. Vieles ist möglich, aber wie wählt man das Passende aus? Die IHK Ulm berät und unterstützt rund um das Thema Berufswahl nach dem Motto „400 Chancen für deine Karriere“. Dafür werden verschiedene Instrumente eingesetzt: Der Kompetenzcheck bietet eine erste Orientierung. In 90 Minuten analysiert der online durchzuführende IHK-Kompetenzcheck die Talente und Stärken der Jugendlichen, die die Grundlagen für die Berufswahl bilden. Es wird aufgezeigt, in welchen Berufsfeldern diese gefragt sind.

In einem persönlichen Beratungsgespräch geht es auf Basis des Kompetenzchecks dann detailliert um die eigene Karriereplanung. Viele Jugendliche legen daraufhin ihre Berufsrichtung fest. Wer noch einen Ausbildungsplatz sucht, ist bei der IHK-Lehrstellenbörse www.ihk-lehrstellenboerse.de richtig. Hier findet man aktuelle Ausbildungsplatzangebote und Duale Studiengänge.

Die Bewerbungsunterlagen sind die Eintrittskarte zum Vorstellungsgespräch. Damit die Hürden rund um das Thema Bewerbung erfolgreich gemeistert werden können, bietet die IHK Ulm Online-Bewerbungsseminare an. Das nächste Bewerbungsseminar findet am 27. Mai 2021 statt.

Digitale Formate wie zum Beispiel das IHK Speed-Dating sind für Jugendliche und Unternehmen auch während der Pandemie eine gute Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen. Beim IHK Speed-Dating bringt die IHK Ulm Jugendliche und Unternehmen zusammen. Das nächste IHK Speed-Dating findet am 29. März 2021 statt. Es lohnt sich, mit dabei zu sein. Anmeldungen unter www.400chancen.de

Eltern sind die wichtigsten Ansprechpartner für ihre Kinder, wenn es um die berufliche Zukunft geht. Deshalb ist die IHK Ulm auch für Eltern eine Anlaufstelle. Wir beraten Sie und geben Tipps, wie Sie Ihre Kinder auf dem Weg zur richtigen Berufswahl unterstützen können.

INFORMATION

IHK Ulm
Tel. 0731 173-456
beratung@ulm.ihk.de
www.400chancen.de

dmg

„Ich wusste schon immer, dass ich **mit Menschen direkt zusammenarbeiten** möchte“

Es gibt hunderte von Ausbildungsberufen in der Region Ulm, Neu-Ulm und der angrenzenden Umgebung. Es muss nicht immer ein Studium sein, der Arbeitsmarkt hält die Türen für alle Schulabschlüsse weit offen.

Doch was macht eine Ausbildung in unserer Region attraktiv? Welche Unternehmen bieten ein besonderes Paket für ihre Azubis? Und was erwartet Neueinsteiger in den einzelnen Branchen?

Der aZzubi traf drei Azubis aus drei ganz verschiedenen Ausbildungsberufen, um mit ihnen über ihre Arbeit zu sprechen.

DU MACHST AUCH EINE SPANNENDE AUSBILDUNG?

Wir stellen dich gerne vor – schreib einfach eine E-Mail an redaktion@ksm-verlag.de



Gül Yasar:
Macht eine Ausbildung zur Erzieherin

aZzubi: Gül, warum hast du dich für deine Ausbildung entschieden?

Gül Yasar: Ich habe mich für die Ausbildung zur Erzieherin entschieden, weil ich sehr gerne mit Kindern arbeite und bereits Erfahrungen in diesem Bereich durch Praktika sammeln konnte, welche ich vertiefen möchte. Außerdem kann man eigene Interessen und Fähigkeiten in diesen Beruf mit einbringen und ich finde bei der Unterstützung und Teilhabe der Entwicklung der Kinder lernt man genauso viel von ihnen – und bei der Arbeit mit ihnen – was ich sehr inspirierend finde.

Warum ist dein Unternehmen das richtige für deine Ausbildung?

„MiniGenius“ beinhaltet Krippe, Kindergarten und Schulkinder, was mir persönlich sehr viele Einblicke in die Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen gewährt. Aus diesem Grund hat mich dieses Unternehmen von Anfang an angesprochen. Außerdem fand ich es spannend, das Montessori-Konzept kennenzulernen.

Welche Besonderheiten gibt es in deiner Ausbildung?

Ich mache die praxisintegrierte Ausbildung (PIA), welche im Gegensatz zur klassischen Ausbildung mehr Praxis beinhaltet.

Gibt es etwas, was dich überrascht hat in deiner Ausbildung?

Überrascht hat mich die Corona-Pandemie, die schon in meinem ersten Ausbildungsjahr begann, und die damit verbundenen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Umsetzung des Notfallkinderkonzepts.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

In fünf Jahren möchte ich als ausgebildete Erzieherin im „MiniGenius“ tätig sein und zudem auch gerne Weiterbildungen hinsichtlich des Montessori-Konzepts besuchen und absolvieren.

ERZIEHERIN



Marcel Ramadani:
Macht eine Ausbildung zum Physiotherapeuten

aZzubi: Marcel, warum hast du dich für deine Ausbildung entschieden?

Marcel Ramadani: Ich hatte schon immer Probleme, mich für etwas zu motivieren, worin ich wenig direkten Mehrwert für jemand habe. Ob es ein Praktikum in der Metallbranche oder Ferienarbeit in der Fabrik war. Zudem wusste ich schon immer, dass ich mit Menschen direkt zusammenarbeiten möchte. Der Beruf als Physiotherapeut ist für mich der perfekte Mix aus beidem.

Warum ist dein Unternehmen das richtige für deine Ausbildung?

Da die Ausbildung eine schulische ist, mit vielen Praktikumseinsätzen wie z. B. im BWK, Bethesda, der Uniklinik etc., kann ich sehr viele Eindrücke und Erfahrungen aus den verschiedensten Fachrichtungen und Einrichtungen mitnehmen. Die Wahl der Schule, in meinem Fall das ulmkolleg, war für mich deswegen eher zweitrangig.

Welche Besonderheiten gibt es in deiner Ausbildung?

Man sieht Menschen aus jeder Phase des Lebens mit den verschiedensten Erkrankungen und Schicksalsschlägen. Motivierte Patienten und Patienten, die sich schon aufgegeben haben. Jeden Tag aufs Neue zu versuchen, diesen Menschen so gut wie möglich zu helfen, ist für mich ein großes Privileg.

Gibt es etwas, was dich überrascht hat in deiner Ausbildung?

Mich hat sehr überrascht, wie verschieden sich jeder Mensch anfühlt, jede Behandlung ist anders. Selbst wenn die Diagnose die gleiche ist. Mit der Zeit kann man die kleinsten Unterschiede in Muskulatur, Bewegungsausmaß und neurologischen Fähigkeiten erkennen.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

In fünf Jahren sehe ich mich zusammen mit meinem Vater in seiner Praxis arbeiten um dort seine Arbeit weiterführen zu können, wenn er in seine wohlverdiente Rente geht.

PHYSIOTHERAPEUT



Elisa Strahl: Macht eine Ausbildung zur Maskenbildnerin

aZzubi: Warum hast du dich für deine Ausbildung entschieden?

Elisa: Weil ich in einem Beruf arbeiten wollte, der mir Spaß macht. Ich wollte nicht arbeiten gehen, um einfach nur Geld zu verdienen, sondern etwas machen, das mich erfüllt und mir Freude bereitet, meine Liebe zum handwerklichen und kreativen Arbeiten zum Beruf machen.

Warum ist dein Unternehmen das richtige für deine Ausbildung?

Das Theater ist ein großer Sammelpunkt für die verschiedensten Berufe und Charaktere, vom Schlosser und Polsterer bis hin zu Theaterpädagogen und Regisseuren. Somit lernt man immer wieder neue Menschen kennen. Für den Beruf des Maskenbildners deckt das Arbeiten am Theater alles ab: Vorstellungen mit Wirkung auf Entfernung, Videodrehs, Action hinter Bühne mit schnellen Umzügen, Umsetzung von Ideen der Ausstatter und vieles mehr.

Welche Besonderheiten gibt es in deiner Ausbildung?

Die Besonderheit ist das breitgefächerte Arbeiten. Maskenbildner zu sein ist unfassbar abwechslungsreich. Meine Aufgaben ändern sich ständig – vom Perückenknüpfen und Schminken bis hin zum Kochen von Blut und Modellieren für besondere Charakterveränderungen, aber auch die ständig wechselnden Vorstellungen und die Menschen, die mir dort begegnen.

Gibt es etwas, das dich überrascht hat in deiner Ausbildung?

Nicht bewusst waren mir tatsächlich die vielen Haararbeiten, welche auch überwiegend den Alltag des Maskenbildners einnehmen. Gestartet habe ich die Ausbildung wie viele: „Cool, Special Effects und charakterveränderndes Make-up“. Allerdings ist dies gerade im Theater ein kleiner Teil. Anfangs fiel mir es schwer, mich dafür zu begeistern. Aber wie sagt man so schön: „Übung macht den Meister“. Mittlerweile machen mir die Haararbeiten viel Spaß, da diese stark charakterverändernd sind. Ein Gewinn ist es definitiv, Haararbeiten jeglicher Art zu beherrschen, da in anderen Ländern Make-up-Artists meistens nur auf ein Gebiet spezialisiert sind (z. B. Special Effects). Hier deckt der Beruf des Maskenbildners unfassbar viele Bereiche ab.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

In erster Linie ist natürlich das Bestehen meiner Abschlussprüfung wichtig, aber ein genaues Bild für meine nächsten fünf Jahre habe ich nicht. Ich fühle mich in diesem Beruf angekommen und freue mich, jegliche Arbeit in diesem Bereich auszuprobieren. Ich nehme gerne verschiedenste Projekte an, und dann entsteht ganz von selbst ein Weg, der sich rückblickend gut anfühlt.

MASKENBILDNERIN

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN



**Am Ulmer Münster
mitarbeiten:**

Die Münsterbauhütte ist ein Ausbildungsbetrieb!

Unter den zehnten beliebtesten Ausbildungsberufen im Handwerk finden sich Kraftfahrzeugmechatroniker, Elektroniker, Anlagenmechaniker, Zimmerer, Maurer und Schreiner



**Es gibt drei Ausbildungsberufe mit Z
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
Zweiradmechatroniker/in
Zerspanungsmechaniker/in**



2.136 Azubis starteten im Jahr 2020 in die Ausbildung in einem Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel. Das sind **13,1 Prozent weniger** als 2019.

3.021 junge Menschen haben 2020 im Gebiet der Handwerkskammer Ulm eine Ausbildung im Handwerk begonnen. Das sind **4,8 Prozent weniger** als im Vorjahr.

Im **Stadtkreis Ulm** waren es **296, 7,5 Prozent weniger**.

25%

Jeder vierte Azubi hat Abitur oder Fachabitur (deutschlandweit, Stand: 2013)

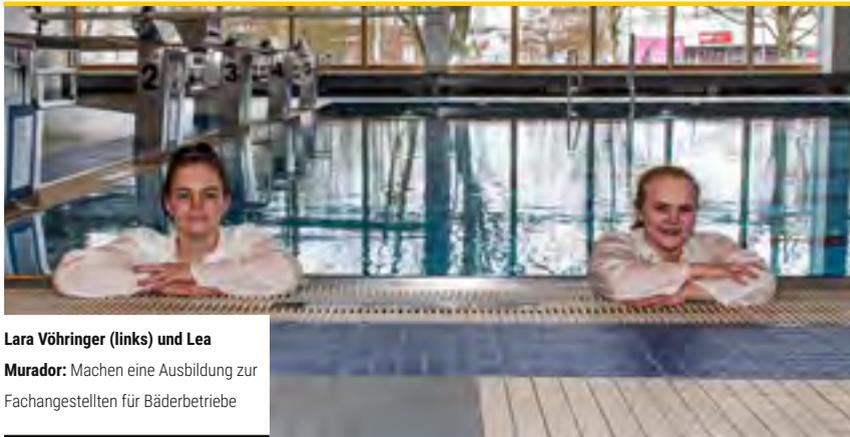
Azubi zum 01.09.2021 gesucht

...frische Farbideen

JOHANN WEISS
Putz · Ausbau · Fassaden

Tel. 073 47/9 59 11-0 Herrenweiher 12
www.weiss-stuckateur.de 89165 Dietenheim-Regglisweiler

HEUTE: FACHANGESTELLTE(R) FÜR BÄDERBETRIEBE



Lara Vöhringer (links) und Lea Murador: Machen eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Mit unserer Fotostrecke schauen wir jungen Menschen in Ausbildung im Betrieb über die Schulter. Dieses Mal haben wir **Lea Murador (19, im 3. Lehrjahr) und Lara Vöhringer (18, im 1. Lehrjahr)** getroffen. Die beiden sind auf dem Weg zur Fachangestellten für Bäderbetriebe **im Hallenbad der Stadt Neu-Ulm**



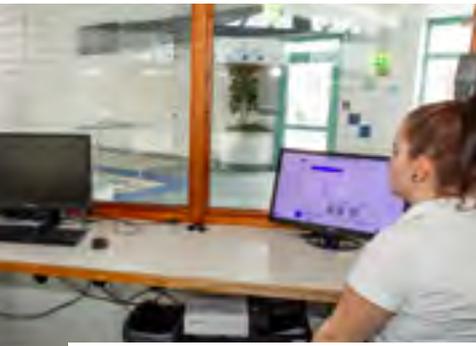
Müssen immer wieder gereinigt werden: Die Haar- und Phasenfilter



Regelmäßige Wasserproben: Säurekapazität, Chlor und ph-Wert werden geprüft



Täglich: Rettungsschwimmtraining



Kontrolle der technischen Anlagen am PC: und immer das Geschehen im Bad im Blick

WIR SUCHEN DICH!
Du machst eine spannende Ausbildung und **wir dürfen dir über die Schulter schauen?**
Schreib uns eine E-Mail: redaktion@ksm-verlag.de

„Ich ermögliche den Komfort des modernen Lebens.“

BEST PLACE TO LEARN
TOP-AUSBILDER
05/2020 – 04/2023

Potenziale freisetzen. Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Überraschen Sie uns mit Ihrer Begeisterung für Technik, mit Ihrer Freude an Neuem und gestalten Sie die Welt von morgen.

Entdecken Sie bei uns zahlreiche Möglichkeiten: **Technische und kaufmännische Ausbildung oder duales Studium (DHBW Heidenheim, TH Ulm)**

Jetzt bewerben
wieland-karriere.de

8.000 MITARBEITER	76 STANDORTE	200 Jahre ERFOLG	84% LÄNGER ALS 5 JAHRE DABEI

„Schockier“ Deine Eltern und lies ein Buch!“

Vorleser: Daniel M. Grafberger, Christin Schiele, Philipp Schneider

111 Orte in Oberschwaben, die man gesehen haben muss



Wie gut kennst du deine Heimat? Gegen-sätzlicher geht es nicht! Da gehen Zigtau-sende von Menschen vor einer Reliquie des heiligen Blutes auf die Knie, die auf abenteuerlichste Weise von Golgatha in eine oberschwäbische Kleinstadt gelangt ist. Ein paar Kilometer weiter werden Sa-telliten gebaut, die zu den modernsten und zuverlässigsten der Welt gehören. Selbst

in kleinsten Orten stehen Kirchen, deren reichlich verzierte Türme kilometerweit sichtbar sind. 111 ungewöhnliche Orte in einem Buch – lerne sie kennen!

Erwin Ulmer | Emons Verlag | 16,95 €

Die ersten Bewerbungen für Schüler und Studierende



Das erste Mal eine Bewerbung schreiben? Dieser Leitfaden führt dich durch alle be-rufsrelevanten Bewerbungsphasen und geht konkret auf die unterschiedlichen Bewerbungsmomente und -situationen ein. Neben Hilfe für die Berufsorientierung werden verschiedene Möglichkeiten besprochen, die eigene Karriere zu begin-nen, wie u. a. ein Praktikum, Gap-Jahr,

eine Ausbildung oder ein Duales Studium. Das Buch vermit-telt auf den Punkt, was über das klassische Handwerkszeug hinaus für eine erfolgreiche Bewerbung nötig ist.

Tamara Schrammel | Springer | 19,99 €

One Pot Pasta



Das erste Mal kochen in der neuen, eigenen Küche. Das bedeutet für viele junge Menschen eine erste Hürde im neuen Leben. Drei kleine Worte, die alle glücklich machen, können dabei Abhilfe schaffen: One Pot Pasta. Der kleine Küchenratgeber liefert mit Re-zepten, Tipps und Step-by-Step-Fo-tos die ultimative Glücksformel für trendigen, unkomplizierten Nudelspaß. Vor allem für junge Menschen, die frisch in der WG oder der eigenen Wohnung erstmals kulinarisch auf sich selbst gestellt sind, eine geni-ale Unterstützung.

Angelika Ilies | GU-Verlag | 9,99 €

Wir Kinder vom Bahnhof Zoo



Ein Klassiker, der nie alt wird: Die Ge-schichte von Christiane F. ist zeitlos: Die junge Christiane F. kommt in jun-gen Jahren mit Drogen in Berührung, wird schon bald süchtig und erzählt die traurige Geschichte der Abwärtsspirale, die folgt. Aber es ist Frühling, zeitgleich mit der Amazon-Prime Neuauflage von „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ in Serien-form kommt auch die Sonne raus! Wer

dieses Jahr im Frühling und Sommer lieber weniger Zeit vor dem Bildschirm verbringen will, kann jederzeit auf das gute, alte Buch zurückgreifen!

Christiane F., Kai Hermann, Horst Rieck | Carlsen | 9,99 €

Upcycling Stylische Projekte für die Wohnung



Upcycling ist ein Trend, der nicht nur nachhaltig ist, sondern auch viel Spaß machen kann! Anstatt alte Dinge weg-zuwerfen, kannst du ihnen mit ein bisschen Kreativität auch einfach ein-nen ganz neuen Look geben oder et-was völlig Neues daraus machen. Es sind keine Grenzen gesetzt. Für Tipps und Inspiration sorgen Sonia und Fre-deric Lucano und helfen dir, aus einfachen Dingen etwas ganz Besonderes zu machen und deine Wohnung ganz indi-viduell gestalten!

Frederic Lucano, Sonia Lucano | Christian München | 20 €



JOBS MIT ZUKUNFT BEIM ARBEITER-SAMARITER-BUND

- Duales Studium in Sozialer Arbeit, Soziale Dienste
- FSJ, BFD, Soziales Praktikum
- Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Heilerziehungspflegeassistent (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Notfallsanitäter (m/w/d)
- Pflegefachmann/-frau (m/w/d)

Jetzt
für 2021
bewerben!

Infotel. 0731/93 771-110

bewerbung@asb-ulm.org

Wir helfen
hier und jetzt



Facebook & Instagram: ASB Ulm
www.asb-ulm.org

Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Ulm, Alb-Donau,
Heidenheim, Aalen

GENUSSVERKÄUFER?



MEHR ERFAHREN



Natürlich gutes Fleisch.



Worauf
wartest
Du?



WIR SUCHEN DICH!

Fachkräfte:

- Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)

Kaufleute:

- Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- für Büromanagement (m/w/d)

Fachinformatiker:

- Systemintegration (m/w/d)
- Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Daten- und Prozessanalyse (m/w/d)

Interessiert?

✉ J.Maier@seifert-logistics.com

🏠 seifert-logistics.com

📷 [instagram.com/seifertnextgen](https://www.instagram.com/seifertnextgen)

Erstmal ein FSJ! Und dann ...?

Für den ersten Tagebucheintrag ließ Vanessa ihre Orientierungsphase Revue passieren, **denn eigentlich wollte sie nie eine Ausbildung machen**

aZubi: Vanessa, du hattest ursprünglich ein Studium geplant – was ist passiert?

Vanessa: Stimmt, das FSJ sollte eine Pause vom Lernstress sein. Dann hatte ich aber so viel Spaß und habe mich immer so auf die Arbeit gefreut, dass ich nach wenigen Wochen schon wusste, dass das zu mir passt! Die Menschen geben mir so viel zurück, also warum soll ich noch studieren, wenn ich mich hier so wohl fühle?

Wie sah dein Tag als FSJlerin aus?

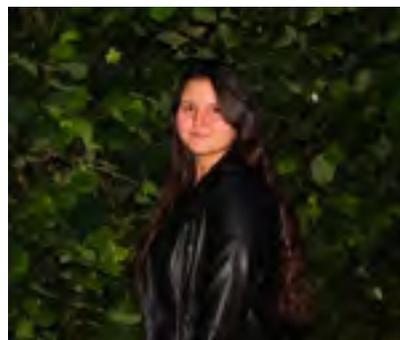
Ich begleitete die Menschen in der Wohngruppe in Ehingen im Alltag. Die Frühschicht beginnt zum Beispiel damit, die Bewohner meiner Wohngruppe zu wecken und je nach Assistenzbedarf beim Aufstehen, Duschen und Anziehen, Frühstück oder Zähneputzen zu unterstützen. Während die Bewohner dann bei der Arbeit in der Werkstatt sind, ist Zeit für Organisatorisches, wie Arzttermine ausmachen, Einkaufen oder die Wäsche einräumen. Zur Spätschicht gehört viel Freizeitbetreuung: Man unterhält sich über den Tag, geht spazieren, malt oder bastelt. Mit Corona sind Ausflüge leider nicht mehr möglich, aber Angebote wie Kürbis schnitzen oder Plätzchen backen können stattfinden.

Was hat sich mit der Ausbildung verändert?

Ich wechselte in ein anderes Haus in Laupheim, aber eigentlich wollte ich gar nicht weg. Die Bewohner und das Team waren großartig, mehr wie eine Familie als wie ein Arbeitsplatz. Der letzte Tag war schwer, es wurden viele Tränen vergossen. Der Tagesablauf blieb gleich, aber ich merke, dass ich als Azubi anders wahrgenommen werde. Von den Kollegen kommt mehr Input, es gibt neue Aufgaben und größere Verantwortung. Aber ich habe jetzt auch ein viel größeres Wissen und gehe die Dinge anders an als im FSJ.

Die Lernpause hatte ein Ende ...

Ja, aber was wir in der Berufsschule machen ist so interessant – die erste Schule, in die ich richtig gerne gehe! Pädagogik ist für unsere Arbeit wichtig, genau wie Psychologie: Wir lernen zum Beispiel, wie sich ein Mensch vom Kleinkindalter an entwickelt. Wenn ich das mit dem kognitiven Stand der Bewohner vergleiche, kann ich ungefähr sagen, in welcher Entwicklungsphase sie sind. Dann kann ich darauf eingehen, das Verhalten in manchen Situationen viel besser verstehen und weiß, wie ich pädagogisch richtig darauf reagiere.



ZUR PERSON:
VANESSA SAUTER

Vanessa Sauter ist 20 Jahre alt und angehende Heilerziehungspflegerin. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr bei der St. Elisabeth Stiftung in Ehingen startete sie in die Ausbildung und ist bereits im zweiten Lehrjahr. In den nächsten Ausgaben wird sie aus ihrem Leben als Azubi berichten.

WIR SUCHEN DICH!

Du hast auch Lust, von deinem Leben als Azubi zu erzählen?
Dann melde dich mit einer E-Mail an redaktion@spazz-magazin.de bei uns und schreib ein Tagebuch in aZubi!

Das Gespräch führte Christin Schiele

beurer
Gesundheit und Wohlbefinden



Du möchtest richtig durchstarten? Wir bieten Ausbildungsplätze mit Perspektive.

Ausbildung mit Zukunft.

Wir bieten Ausbildungsplätze für das Jahr 2022 an unserem Standort Ulm als:

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
mit Option Zusatzqualifikation internationales Wirtschaftsmanagement

Wir bieten Ausbildungsplätze für das Jahr 2022 an unserem Standort Uttenweiler als:

- **Fachlagerist (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Bewirb dich direkt mit deinen Unterlagen über das Online-Formular auf unserer Website. www.beurer.com

Ansprechpartner:
Frau Dominique Dirr
Tel.: +49 731 3989-4111,
Email: recruiting@beurer.de

Beurer. Arbeitsplätze, die guttun.

Wir entwickeln Produkte für Gesundheit und Wohlbefinden. Als Innovationstreiber der Branche helfen wir Menschen mit intelligenten Geräten und Apps gesünder zu leben. So sind wir zu einem der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands geworden.

Du willst auch etwas bewegen?
Dann haben wir ein attraktives Angebot für dich.

SO BIN ICH EFFEKTIV IM HOMEOFFICE!

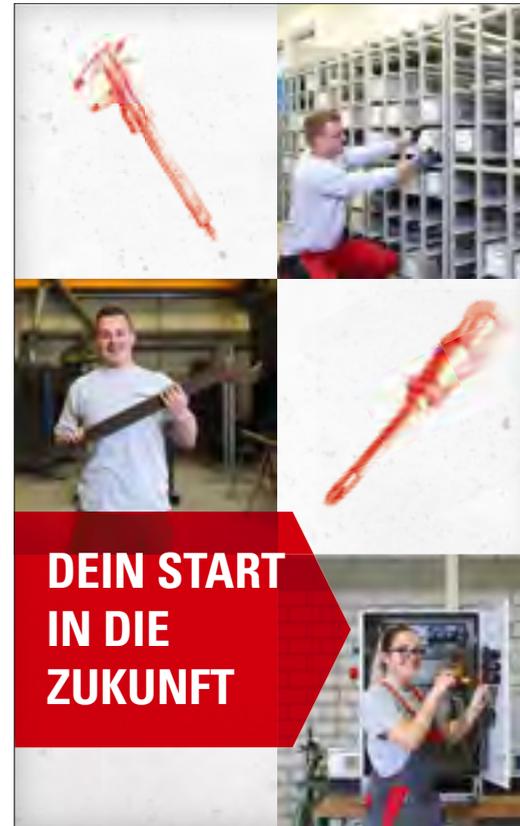
Seit Beginn der Pandemie spielt sich das Berufsleben immer mehr im Homeoffice ab. Und das wird wahrscheinlich noch ein Weilchen so bleiben. **Doch wie schaffe ich es, auch im Homeoffice genauso effektiv zu sein wie im Büro?** Dazu haben wir euch ein paar „Dos“ und „Don'ts“ zusammengestellt, damit ihr eure Arbeit nicht zu sehr mit dem Alltag vermischt und dabei sogar noch effektiver sein könnt

Philipp Schneider

- **Bereite dir einen Arbeitsplatz vor, der wirklich nur als Arbeitsplatz fungiert**, am besten ganz ohne Ablenkungen wie Handy oder gar einer Spielkonsole
- Geh in den Pausen **raus an die frische Luft**, so lernst du auch deine Nachbarschaft besser kennen
- Wenn Feierabend ist, dann ist auch Feierabend! Nur weil du Zuhause arbeitest, **heißt das nicht, dass du durcharbeiten musst**
- Das bisschen Haushalt ... wenn du mal nicht weiterkommst, nutze das doch: **ein bisschen Bügeln oder die Wäsche machen** – danach ist der Kopf wieder frei
- **Genieße es!** Wann hast du schon die Möglichkeit, in **Jogginghose und gemüthlicher Atmosphäre** zu arbeiten – die Kollegen siehst du früh genug wieder



- **Das Bett oder die Couch sind kein Arbeitsplatz!** Du würdest deine beiden wichtigsten Alltagsbegleiter nie wieder so lieben können wie zuvor
- Ausschlafen und dafür länger arbeiten? **Versuche deinen Rhythmus nicht sinnlos umzustellen.** Erstens ungesund, zweitens schwer wieder reinzukommen
- **Kapsel dich nicht von der Außenwelt ab!** Bleib vor allem mit deinen Kollegen auch virtuell in Plauderlaune
- Durcharbeiten und dafür früher Feierabend? Eine schlechte Idee! **Pausen sind wichtig, halte sie ein.** Und wenn du dennoch früher fertig bist, umso besser
- Lässig! Arbeiten, während nebenher Netflix und Spotify laufen, am besten bei voller Lautstärke? **Falsch! Vermeide Lärmquellen und andere Ablenkungen**



**DEIN START
IN DIE
ZUKUNFT**



- | | |
|--|---|
| <p>Standort Allmendingen – Start 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Baustoffprüfer (m/w/d) ■ Industriemechaniker (m/w/d) <p>Start 2021 oder 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verfahrensmechaniker (m/w/d) Baustoffe ■ Elektroniker (m/w/d) | <p>Standort Mergelstetten – Start 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Elektroniker (m/w/d) ■ Industriemechaniker (m/w/d) ■ Verfahrensmechaniker (m/w/d) Baustoffe |
| <p>Standort Ulm-Donautal – Start 2021</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verfahrensmechaniker (m/w/d) Transportbeton | <p>Standort Ulm – Start 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Industriekaufmann (m/w/d) |

Starte mit einer Ausbildung bei SCHWENK und schaffe Großes mit uns! Denn bei uns packt jede*r mit an, um Produkte, Prozesse und uns als Unternehmen weiterzubringen. Nimm Deine Zukunft in die Hand und **bewirb Dich jetzt!** Unsere offenen Ausbildungsplätze, die jeweiligen Ansprechpartner*innen und unser Bewerbungsportal findest Du unter www.schwenk-karriere.de.

SCHWENK Baustoffgruppe
Alessa Brobeil | Tel. +49 731 9341-168
ausbildung@schwenk.de

Azubi-Akademie

Online-Seminare – für einen guten Start in das Berufsleben

- | | |
|---|--|
| <p>■ Azubi-Knigge
Der Auftritt beim Kunden
1. März 2021, Tageskurs</p> | <p>■ Prüfungsangst
Prüfungen bewältigen
3. März 2021, Tageskurs</p> |
| <p>■ Kommunikation und Umgangsformen
Kommunizieren im beruflichen Alltag
2. März 2021, Tageskurs</p> | <p>■ Selbst- und Zeitmanagement
Prioritäten setzen, Stress vermeiden
4. März 2021, Tageskurs</p> |
| <p>■ Lernstrategien
Lerntechniken lernen
5. März 2021, Tageskurs</p> | <p>Wir beraten Sie gerne!
Telefon 0731 1425-7100
E-Mail bia.ulm@hwk-ulm.de</p> |



© Pixabay

Bildungsakademie Ulm



Weitere Informationen finden Sie unter www.hwk-ulm.de/azubi-akademie



POTENZIALE FREISETZEN

Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Und alles, was heute noch nicht erfunden ist, aber morgen Kupfer brauchen wird.
Sei Teil davon – mit einer Ausbildung bei Wieland

Als ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen bietet Wieland ein breites Produkt-, Technologie- und Serviceportfolio. Vom Prototyp bis zur Serienfertigung entwickelt Wieland Lösungen für Automotive, Elektronik, Kälte- und Klimatechnik und weitere Branchen. Dabei vertraut Wieland auf das Potenzial von 8.000 Mitarbeitern an 76 Standorten weltweit. Gemeinsam gestaltet Wieland nachhaltige und innovative Lösungen und überzeugt so seit über 200 Jahren.

Deine Zukunft ist aus Kupfer – Wieland sucht Talente für morgen

Eine gute Ausbildung in einem zukunftssicheren Beruf, erfahrene Ausbilder, die deine Stärken erkennen, sympathische Teams, die dich in ihre anspruchsvolle Arbeit einbinden, und sehr gute Chancen auf Übernahme – mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Wieland machst du alles richtig.

Vom begeisternden Start bis zu deinem erfolgreichen Abschluss begleitet Wieland dich mit allem was nötig ist sowie mit tollen Zusatzangeboten und macht dich fit für die Arbeitswelt. Die Übernahmechancen bei Wieland sind sehr gut und es gibt langfristige Entwicklungsperspektiven mit vielseitigen Qualifizierungsangeboten. Nutze die Möglichkeiten! Nicht ohne Grund bildet Wieland schon seit über 180 Jahren junge Menschen aus.

INFORMATION

Komm ins Wieland-Team!

Mit deiner Begeisterung und Freude an allem Neuen, bist du ein echter Gewinn.

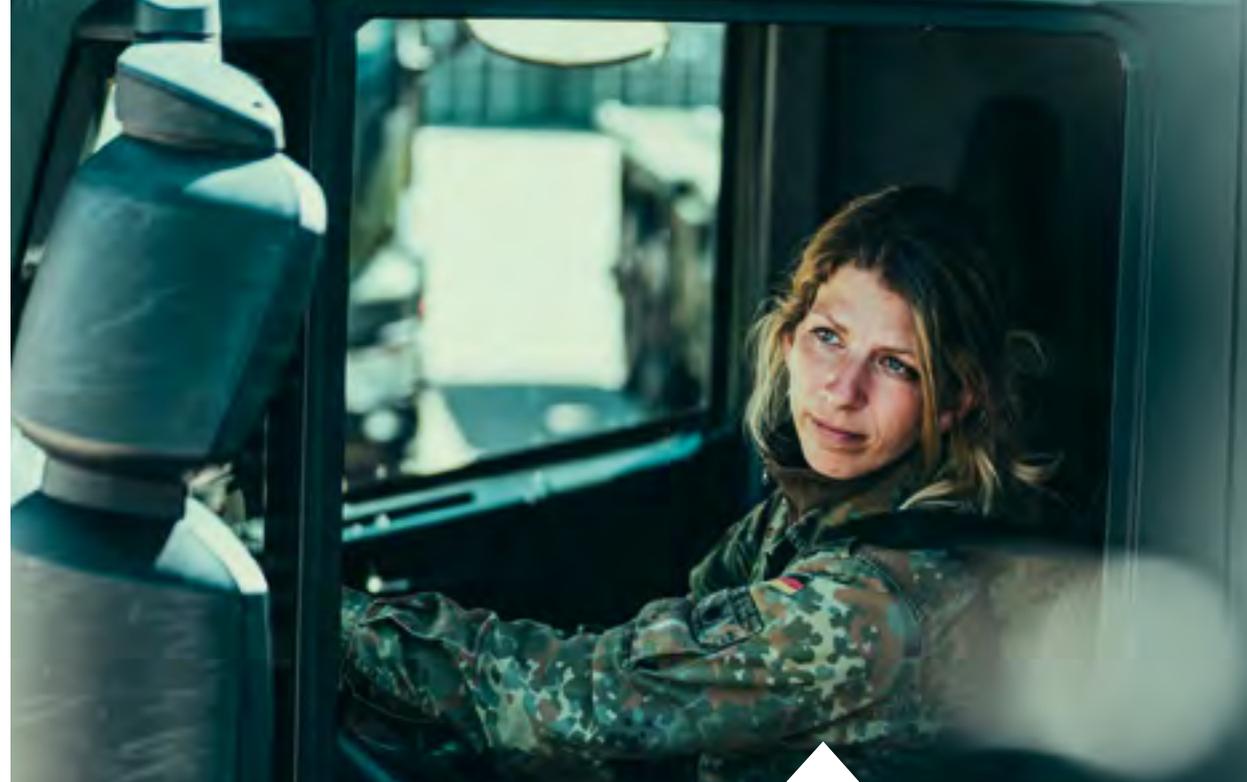
Bewirb dich jetzt:
wieland-karriere.de



Punkte mit deiner Persönlichkeit

Bei Wieland punktest du mit deiner Begeisterung, mit deiner Freude an Neuem und mit deinem Willen, dir etwas für deine Zukunft aufzubauen. In allen Ausbildungsberufen und Studiengängen kannst du dich auf ein Maximum an beruflicher und persönlicher Förderung freuen. Wieland punktet mit netten Kollegen, einer freundlichen Arbeitsatmosphäre, einer guten Bezahlung und umfangreichen Sozialleistungen sowie einem Azubi-Aktiv-Programm. Zudem ist Wieland BEST PLACE TO LEARN®-zertifiziert, ein Gütesiegel – basierend auf einem wissenschaftlich anerkannten Qualitätsmodell – für eine überdurchschnittlich gute Ausbildung. Kein Wunder, dass Auszubildende so berichten:

„Die Wertschätzung meiner Vorgesetzten und Kollegen mir gegenüber, die Möglichkeiten, die mir täglich gegeben werden, mich als Facharbeiter ständig weiterzuentwickeln. Man wird immer in Entscheidungsprozessen berücksichtigt und informiert. Nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen werden auf höchstem Niveau vermittelt. Es wird sehr viel Wert auf Gesundheit gelegt und dementsprechend wird man gefördert, gesund zu leben. Ich bin jeden Tag motiviert, neue Aufgaben zu erledigen, und die Arbeit macht mir wahnsinnig Spaß!“



**HIER SICHERST DU
DEINE ZUKUNFT.
UND DIE VON DEUTSCHLAND.**

Mach, was wirklich zählt:
**ALS KRAFTFAHRZEUGFÜHRER/IN (M/W/D)
IN DER STREITKRÄFTEBASIS**

► Logistikbataillon 461, Walldürn



BUNDESWEHR

Gleich informieren und beraten lassen: **0800 9800880**
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Ulm
Westerlinger Straße 13/2

bundeswehrkarriere.de

THANK GOD IT'S FRIDAY!

Mit der Berufsausbildung beginnt bekanntlich der „Ernst des Lebens“. Doch zum Glück gibt es auch den **Feierabend** und das nächste Wochenende kommt bestimmt! Der aZzubi hat ein paar **Tipps, wie ihr die wertvollen freien Stunden füllen könnt. Dieses Mal: Frühling und Sommer stehen vor der Tür, also raus an die frische Luft!** Top Wetter, blauer Himmel, Sonnenschein – da will einiges ausprobiert werden!

Christin Schiele

SUP und Summerfeeling!



Spätestens seit dem letzten Sommer kann dem Trendsport **Stand-Up-Paddling** kaum noch jemand entrinnen. Stehend auf dem aufblasbaren Board über das Wasser zu gleiten sieht nicht nur elegant aus, sondern ist auch ein Ganzkörper-Workout: Das Paddeln kräftigt die Arme, während das ständige Ausgleichen und Gleichgewicht halten, den ganzen Körper trainiert! Ob als Training, um einen neuen Blick auf die Umgebung zu gewinnen, oder um den

Alltag hinter sich zu lassen, ob entspannt flussabwärts oder schnelle und kraftvolle Paddelbewegungen, alles ist erlaubt. Ulmer und Neu-Ulmer SUP-Fans sind mit Wasser direkt vor der Haustür gesegnet. Und wem das Zuschauen zu langweilig wird, der kann sich die Ausrüstung ausleihen und selbst auf der Donau paddeln. Einfach loslegen scheint dir zu wackelig oder du hast Lust auf einen größeren Ausflug? Vielleicht ist ein Schnupperkurs oder eine geführte Tour was für dich! Für die ultimative Gaudi mit der Clique gibt es auch große Boards, auf denen mehrere Personen gemeinsam paddeln können.

Informationen: www.ulm-sup.de

Abenteuerlust: Mit Ski oder Board über das Wasser!

Auf der Suche nach einem Ausflugsziel? Am **Gufi-See** winken Action und Urlaubsfeeling, und das nur etwa 40 Minuten Autofahrt von Ulm entfernt! Spaß ist hier, an der Liftanlage für Wasserski und Wakeboard bei Gundelfingen, garantiert: Auf dem Wasser können Anfänger und Fortgeschrittene neue Herausforderungen meistern – wer das Wakeboarden schon draufhat, kann sich an verschiedenen Features wie Pipes, Rails und Sliders versuchen. Keine Sorge, das Gufi-See-Team steht immer für Fragen bereit! Du bist eher für Entspannung oder brauchst eine Pause? Dann such dir einen Platz auf der Liegewiese zum Sonne tanken, schau einfach ein bisschen dem Treiben auf dem Wasser zu, denn für Unterhaltung ist immer gesorgt. Auch die Terrassen laden dazu ein, eine Pause einzulegen oder bei einem Getränk oder Snack neue Energie zu tanken.

Informationen: www.wasserski-gundelfingen.de



Du willst bei einer dieser Verlosungen gewinnen?
Dann schick einfach bis zum 30. April 2021 eine E-Mail mit deinem Namen, deiner Adresse und dem entsprechenden Betreff an verlosung@spazz-magazin.de

Und wenn's mal regnet?
Auspowern ist angesagt!



Treffpunkt von Sportlern unterschiedlichster Art: **Die Einstein Boulderhalle** ist nicht nur Boulder-Fans vorbehalten, denn hier werden unterschiedliche Sportarten unter einem Dach vereint: Zum Beispiel gehört auch eine abwechslungsreiche, wohldurchdachte Spielwiese für Parkourläufer dazu. Du bist eher Crossfit-Typ oder stehst auf Yoga? Kein Problem, auch das gibt es hier! Zu jeder der genannten Sportarten sind erfahrene Trainer da, die Kurse anbieten. Ob Einsteiger oder Profi, Kurs oder freies Training – wer gerne Sport treibt und den Kontakt zu anderen Sportlern sucht, kann hier viele schöne Stunden verbringen. Oder sogar ganze Tage, nicht nur bei Regenwetter. Denn nach dem Training lockt die Chillout-Zone im Außenbereich mit Musik, Strandstühlen und erfrischenden Getränken. Wer noch nicht genug hat, kann sich auf der Slackline versuchen oder ein Beachvolleyball-Spiel starten! Hier ist mit Sicherheit für jeden was dabei, der Spaß an Bewegung hat!

Informationen: www.ulm.einstein-boulder.com



Frische Luft, ja! Wasser, ja! Sport? Heute zu anstrengend ...

Dann schnapp dir ein **Schlauchboot**, setz deine Sonnenbrille auf, ruf deine Kumpels an und los geht's! Macht euch einen entspannten Nachmittag auf dem Wasser und genießt die Donau und ihre Ufer ganz gemütlich aus einer anderen Perspektive. Einfach treiben lassen und in aller Ruhe den Feierabend, vielleicht mit ein paar Erfrischungsgetränken, genießen. Ein Vorteil: Wer trocken bleiben will, bleibt auch trocken, das geht also auch an warmen Frühlings- oder Herbsttagen! Eine gute Einstiegsstelle ist zum Beispiel an der Illerbrücke Richtung Wiblingen, da kommt man von Ulm aus ganz einfach mit dem Bus hin. Von dort aus geht's auf der Iller und der Donau zurück in die Stadt.

Verlosung

Der **aZzubi** und die **Einstein Boulderhalle Ulm** verlosen **5 Tagestickets** für den Boulder/Parkour-Bereich.
Betreff: „**Bouldern bei Albert**“

Ausbildung | Studium | Weiterführende Schule

Wir machen Berufsberatung. Für deine Zukunft.

Call | 0731 160-777
Write | ulm.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Surf | www.arbeitsagentur.de/bildung

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Ulm

Verlosung

Der **aZzubi** und die **SUP Station Ulm** verlosen **5 x eine Stunde Paddeln auf der Donau** mit geliehener Ausrüstung.
Betreff: „**SUP rockt!**“

Verlosung

Der **aZzubi** und der **Gufi See** verlosen **3 x ein Zwei-Stunden-Ticket** für die Wasserski- und Wakeboard-Anlage.
Betreff: „**Wer ist dieser Gufi?**“

BEWERBEN IM VIDEOCALL

Nicht erst seit Corona werden Bewerbungsgespräche immer häufiger online durchgeführt. **Der aZubi gibt euch die richtigen Tipps, wie ihr auch eine solch neue Situation mit Bravour meistern könnt ...**

Philipp Schneider



PÜNKTLICHKEIT SIEGT:

Auch wenn ihr euch wegen der Anreise keine Sorgen machen müsst, wäre ein verspätetes Erscheinen ein No-Go. **Ausreden aufgrund von Wetterkapriolen oder ausfallenden Zügen sind sowieso schlecht**, aber online nicht im Ansatz ein Grund. Bereitet alles pünktlich vor, damit es dann nur noch losgehen muss.



WOHLFÜHLATMOSPHERE:

Sucht euch einen Platz, an dem ihr euch wohl fühlt und zudem nicht von Lärmeinflüssen gestört werdet. Gebt euren Kontakten Bescheid, damit ihr keine ungewollten Anrufe bekommt oder das Handy wegen WhatsApp-Nachrichten nur noch am Vibrieren ist. **Am allerbesten schaltet ihr das Handy während des Gespräches ganz aus.**



RAHMENBEDINGUNGEN:

Auf jeden Fall muss das Internet leistungsfähig genug sein. Es gibt nichts Schlimmeres als ein abgehacktes Videogespräch. Dazu gehört auch eine anständige Kamera. Zur Not leiht euch einfach ein Gerät bei Freunden oder Verwandten. Vor der Kamera sollte im Idealfall auch nicht das unaufgeräumte Zimmer zu sehen sein, ein schlichter Hintergrund ist ratsam. Oder wollt ihr den neuen Job nur aus dem Grund nicht bekommen, weil eurem zukünftigen Chef das AC/DC-Poster im Hintergrund nicht gefällt?



RICHTIGES AUFTRETEN:

Nicht in der Jogginghose dasitzen! Erstens könnte es sein, ihr müsst mal aufstehen. Zweitens gibt euch eine akkurate Kleidung Selbstbewusstsein und Ausstrahlungskraft. **Vergesst auch eure Gestik und Mimik nicht, auf der Kamera ist alles zu sehen.** Wichtig ist, dass ihr entspannt und authentisch auftrittet.



GESPRÄCHSFÜHRUNG:

Vor allem in Gesprächen per Videocall ist es wichtig, das Gegenüber aussprechen zu lassen und selbst deutlich und laut zu sprechen. Bereitet euch genauso gut vor wie auf ein normales Vorstellungsgespräch. Einen Vorteil habt ihr aber: **Ihr könnt euch ohne Probleme einen Zettel mit Daten und Fakten zum Unternehmen auf den Tisch legen** – das sieht im Video keiner. Aber passt auf, dass eure Augen nicht pausenlos darauf schauen.



Von der Bäckerei auf die Baustelle

Verputzen oder Streichen, Dämmung, Renovierung, Sanierung oder Trockenbau – **das Stuckateurhandwerk ist vielseitig.** Jacqueline (20) erzählte dem aZubi von ihrer beruflichen Kehrtwende

aZubi: Jacqueline, du hast zuerst eine ganz andere Ausbildung gemacht?

Jacqueline: Genau, nach meinem zweiwöchigen Schulpraktikum in der Bäckerei habe ich mich damals entschieden, eine Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin zu absolvieren. Der Verkauf kann sehr vielseitig sein, ich esse sehr gerne und das Arbeiten mit Kunden gefällt mir, das passte also.

Was hat dich dazu bewegt, doch die Ausbildung zur Stuckateurin zu machen?

Ich war immer neidisch auf den Werkzeugkoffer, den mein Bruder mit fünf Jahren geschenkt bekommen hatte. Von Freunden lernte ich, wie ein Akkuschrauber funktioniert und wie man Steckdosen anschließt. Und das Verputzen unseres Party-Kellers hat mir dann so viel Spaß gemacht, dass ich Stuckateurin werden wollte. Meine Chefin, Frau Weiß (Unternehmerfrau im Handwerk), und Herr Weiß gaben mir die Chance dazu.

Ist dir dieser Schritt schwergefallen?

Nein! Der Wille war da, also habe ich gehandelt. Da ich schon eine abgeschlossene Ausbildung habe, konnte mir nicht viel passieren. Selbst wenn ich nach sechs Monaten bemerkt hätte, dass mir die körperliche Arbeit nicht guttut oder gar keinen Spaß macht – dann hätte ich trotzdem vieles gelernt, was mir niemand nehmen kann!

Was gefällt dir so am Stuckateurberuf?

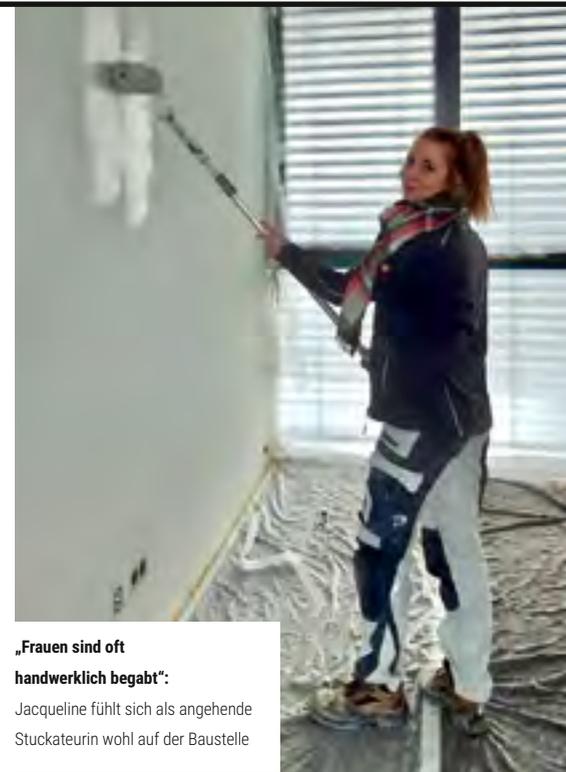
Er ist sehr vielseitig und abwechslungsreich, denn es gibt viele verschiedene Arten von Putz. Mal muss ich etwas rechnen, mal viel denken, mal kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen und am Ende des Tages sehe ich, was ich geschafft habe.

Frauen trifft man eher selten auf Baustellen ...

INFORMATION

Johann Weiß GmbH
www.weiss-stuckateur.de

Ja, das stimmt leider. Das finde ich schade, Frauen sind meist handwerklich begabt, vermutlich trauen



„Frauen sind oft handwerklich begabt“:

Jacqueline fühlt sich als angehende Stuckateurin wohl auf der Baustelle

sich viele nicht. Die Zusammenarbeit zwischen Frau und Mann weist nicht immer ganz klare Linien auf: Der Mann arbeitet, die Frau putzt? Nein! Es gilt: Gleichberechtigung, im Lohn sowie auch in der Arbeit!

Wie reagieren die Menschen, wenn du von deiner Ausbildung erzählst?

Bis jetzt waren die Reaktionen immer positiv. Ich freue mich auch, wenn ein Bauherr fragt, wie eine junge, zierliche Frau wie ich zum Stuckateurhandwerk kommt. So ein 35 kg Sack Putz ist für eine Frau, die selbst nur 50 kg wiegt, nicht leicht – solche kleinen Erfolge machen mich auch stolz!

Das Gespräch führte Christin Schiele



DU BIST AUCH EINE POWERFRAU?

Wir stellen dich gerne vor!
Schreib einfach eine E-Mail an redaktion@ksm-verlag.de

SCHAU MAL, DAS GIBT ES AUCH ...

Zum Abschluss jeder Ausgabe des aZubi möchten wir euch einen **ungewöhnlichen Ausbildungsberuf** vorstellen.

HEUTE:
Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)



➔ Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind branchenübergreifende Kaufleute. Sie sind **Profis im Umgang mit Daten und Prozessen** aus einer ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Perspektive.

Sie machen Informationen und Wissen verfügbar, um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen; sie beschäftigen sich mit der Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf operativer Ebene.

Passende Branchen/Betriebe: Anwender von informations- und telekommunikationstechnischen Systemen, insbesondere in den Branchen Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gesundheitswesen

Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten: Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen. Informieren und Beraten von Kunden und Kundinnen. Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen. Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen. Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen. Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz. Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss. Analysieren von Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen. Ermitteln des Bedarfs an Informationen und Bereitstellen von Daten. Digitale Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen. Anbahnen und Gestalten von Verträgen. Planen und Durchführen von Beschaffungen. Anwenden von Instrumenten der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle. Umsetzen der Schutzziele der Datensicherheit. Einhalten der Bestimmungen zum Datenschutz und zu weiteren Schutzrechten.

INFORMATION

IHK Ulm
Ansprechpartner:
Holger Balkheimer
Tel. 0731 173-193
balkheimer@ulm.ihk.de
www.ulm.ihk24.de



Gemeinsam



Finde deinen Beruf!
Der IHK-Kompetenzcheck hilft dir dabei



**„ICH PLANE MEINE
KARRIERE IN DER
INNOVATIONSREGION
ULM“**



LERNEN

FEIERN

LEBEN

**Infos zu Ausbildung und Studium in unserer Region
findest du auf www.innovationsregion-ulm.de/ausbildung**



Innovationsregion Ulm
Olgastraße 101, D - 89073 Ulm
Tel.: 0731/173-121
info@innovationsregion-ulm.de

